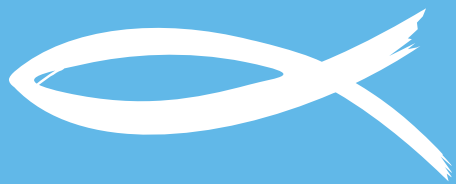


Evangelische Kirchengemeinde **Hardtberg**



Mehr als Du denkst!

Gemeindemagazin Nr. 37
März - Mai 2024



Gottesdienst: Wir feiern unseren Glauben

Inhalt

- 3 Geistliches Wort
- 4 Leitthema: Gottesdienst
- 7 Kinder und Jugend
- 10 Musik in der Kirche
- 12 Medinghoven
- 13 Neuigkeiten aus der Gemeinde
- 14 Monatskollekten
- 16 Ostern in der Ukraine
- 17 Projektbericht von Bjarne Jakobsen
- 18 Glaubenszeugnis

Gottesdienstplan und Ansprechstellen

- 19 Vorstellung der Kooperationsräume
- 24 Erinnerungen bewahren
- 25 Diakonisches Werk
- 26 Angebote für Erwachsene
- 30 Angebote für Kinder und Jugendliche
- 32 Gruppen und Kreise
- 34 Bücherei
- 35 Gemeindechronik / ForuM-Studie
- 36 Ökumenische Pfingstnovene

Weltgebetstag



Den Weltgebetstag, der jedes Jahr am 1. Freitag im März stattfindet, feiern wir traditionell ökumenisch gemeinsam mit der katholischen Gemeinde und der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Gemeinde. Das ehrenamtliche ökumenische Team lädt herzlich ein zum

Ökumenischen Gottesdienst
am Freitag, 1. März, 17.30 Uhr
Holzkirche St. Markus, Fahrenheitstr. 7

Impressum

Nr. 37 – März - Mai 2024

Das Gemeindemagazin wird herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Hardtberg.
Es erscheint alle drei Monate.

Postanschrift: Adenauerallee 37 – 53113 Bonn

Redaktion:

Pfarrer Dr. Georg Schwikart (V. i. S. d. P.), Pfarrerin Dr. Caroline Tippmann,
Karola Faber, Ulrike Knichwitz (Gestaltung)

Titelbild: Gerhard Becker + Eleonore Klein, Fotogruppe Hardtberg

Druck: Druckerei Engelhardt, Neunkirchen

Auflage: 4.000 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe mit dem Geltungszeitraum Juni bis August 2024 ist der **15. April 2024**.

Beiträge bitte an: gemeindemagazin-hardtberg@email.de

Veranstaltungsorte:

Emmaus: Gemeindezentrum der Emmaus-Kirche, Borsigallee 23-25

Matthäi: Gemeindezentrum der Matthäikirche, Gutenbergstr. 10

Medinghoven: DIE WOHNUNG am Martin-Bucer-Haus, Stresemannstr. 28

Telefonnummern ohne Vorwahl sind Nummern aus dem Bonner Festnetz mit der Vorwahl 0228.

Internet:

Eine Ausgabe des Gemeindemagazins sowie weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.hardtberggemeinde.de

Entsetzt euch nicht!

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.
(Monatsspruch für März
aus dem Evangelium nach Markus 16, 6)

Entsetzen ist das richtige Wort für das, was die drei Frauen in dem Grab empfinden. Es ist ja ein Felsengrab, in das die Frauen nach dem Sabbat hineingehen wollen, um den Leichnam zu salben. Doch schon auf dem Weg fragen sie sich bange, wer ihnen denn den Stein vom Grab weg wälzt. Doch dann ist der Stein nicht mehr da – und der Leichnam auch nicht. Stattdessen sehen die Frauen einen Jüngling, der ihnen das Nötigste sagt: Er ist auferstanden. Daraus wurde später unser fröhlicher Osterruf: Er ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden.

Die Furcht vor dem Tod, ja, das Entsetzen vor ihm, ist beendet!

Nur, so einfach ist es nicht, leider. Menschen fürchten den Tod, und sie entsetzen sich. Das ist nur verständlich. Wir sahen und sehen den Tod in den Nachrichten. Und wir sehen das Sterben in Ländern, in denen Krieg herrscht. Oder Hunger. Das entsetzt mich in des Wortes tiefster Bedeutung. Ich fühle mich oft wie auseinandergenommen – als könne mich nichts mehr so recht zusammensetzen. Manche flüchten vor dem Sterben in trostlose Floskeln wie „Das wird schon

wieder“. Oder sie wenden sich ab und wollen keine Nachrichten mehr sehen. All das verurteile ich nicht. Die Grenzen des Erträglichen sind bei uns Menschen unterschiedlich.

Aber dennoch: Durch die Passionszeit hindurch soll sich der Ruf bei mir und bei Ihnen zum Osterfest hin Bahn brechen und wieder durch die Welt hallen: Entsetzt euch nicht; ER ist auferstanden. Gott selbst ruft uns das zu in Gestalt des Jünglings im Grab. Deswegen muss ich es nicht gleich glauben können. Aber ich kann es immer wieder einüben. Dazu helfen auch unsere Gottesdienste und Andachten.

Ich werde mir die Worte auch in diesem Jahr immer wieder vorsagen: ER ist auferstanden. Die Furcht, und das erlebe ich immer wieder, kann sich so etwas mildern. Gott ist sehr nahe, wenn ein Mensch stirbt. Und wenn uns die Erde nicht mehr festhalten kann, öffnet Gott seine Arme.

Ihnen allen auch im Namen meiner Kollegen Pfarrer Georg Schwikart und Vikar Friedemann Seeger eine gesegnete Passions- und Osterzeit

Ihre Pfarrerin Caroline Tippmann



Gottesdienst: Wir feiern unseren Glauben

Hören. Sehen. Schweigen. Sprechen. Singen. Schmecken. Stehen. Sitzen. Nachdenken. Einfach da sein. Der Gottesdienst ist ein Gesamtkunstwerk aus Musik und Worten, Symbolen und Schweigen. Wir nehmen und geben. Mal ist es ein Wort der Heiligen Schrift, das uns bewegt, mal ein Gedanke aus der Predigt oder aus einer Liedzeile. Die flackernde Kerze kann uns berühren, die Betrachtung des Kreuzes oder, wie das Licht durch die Fenster in die Kirche fällt. Das Lächeln der Platznachbarin bewegt uns oder das spielende Kind auf dem Krabbelteppich.

Jeden Sonntag versammeln wir uns zum Gottesdienst. Manche kommen regelmäßig, andere nur selten: Willkommen sind alle! Jene, die fest im Glauben stehen, wie auch solche, die zweifeln. Die Glücklichen wie die Deprimierten. Alter oder Konfession, Bildung oder Familienstand, Herkunft und sozialer Status spielen keine Rolle. Denn nicht die Pfarrerin oder der Pfarrer lädt ein, sondern Jesus Christus selbst. Er hat versprochen: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Das erfahren die Teilnehmenden in ganz unterschiedlichen Gottesdienst-Formen. Ob spielerisch in der Kita, die Kinder in der Kirche kunterbunt und im Schulgottesdienst oder Jugendliche beim Gottesdienst im Kirchengarten; Feierabendmahl, Taizé-Andacht, Literatur- oder Künstlergottesdienst – die Möglichkeiten, Gott zu feiern, sind sehr vielfältig. Dazu gehören natürlich auch Taufen, Trauungen und Beerdigungen.

Die Grundform des Gottesdienstes besteht seit der Frühzeit des Christentums. Es hat sich eine Abfolge von Riten entwickelt, die wir Liturgie nennen. Die Liturgie der Hardtberggemeinde sieht an Sonntagen in der Regel folgendermaßen aus:

ERÖFFNUNG UND ANRUFUNG

Glockengeläut [nur in Matthäi]

Die Gemeinde versammelt sich und bereitet sich auf die Begegnung mit Gott vor.

Musik zum Eingang

Die Musik lässt uns still werden und ermöglicht Besinnung. Die Liturgen (Pfarrer*in und Lektor*in) ziehen ein und beten kurz vor dem Altar; sie sind gut vorbereitet, aber ob ihr Wort ankommt, liegt in Gottes Hand.

Liturgische Eröffnung

Gott selbst ruft uns zusammen, deswegen lautet der erste Satz: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Die Gemeinde antwortet mit „Amen“, das bedeutet: So ist es, so sei es! Es folgen weitere Wechselgebete: „Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn!“ – „Der Himmel und Erde gemacht hat!“ Den liturgischen Wunsch: „Der Herr sei mit euch!“ gibt die Gemeinde an die Pfarrperson zurück: „Und mit deinem Geiste!“, was so viel heißt wie: Und auch mit dir!

Die Pfarrerin/der Pfarrer begrüßen alle, die gekommen sind, und führen kurz in das Thema des Tages ein. Hier hat auch der Wochenspruch seinen Platz, ein Bibelvers, der den Sonntag überschreibt und in allen evangelischen Gemeinden stets der gleiche ist.

Lied

Die evangelische Kirche ist eine singende Kirche: In den traditionellen oder modernen Liedern finden die Gläubigen Worte und Bilder für ihr Vertrauen, ihre Anliegen, ihre Hingabe, ihre Sorgen. „Wer singt, betet doppelt“, heißt es. Singen ist eine wunderbare Möglichkeit, am Gottesdienst aktiv mitzuwirken. Manchmal wird der Gesang stellvertretend von der Kantorei übernommen.

Psalm

Die Psalmen sind Jahrtausende alte Gebete des Volkes Israel; sie verbinden uns mit den Wurzeln unserer Religion. Alle Themen kommen in den Psalmen vor: Lob, Dank und Klage. Die Psalmen sind – wie einmal ein Benediktinerpater sagte – zu wahr, um schön zu sein. Wir beten die Psalmen im Wechsel und beenden sie mit der Verehrung der Dreifaltigkeit: „Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.“ Ab dem Psalm erhebt sich die Gemeinde.

Kyrie

„Kyrie eleison“ ist griechisch und bedeutet: „Herr, erbarme dich.“ So wurde im Altertum der Kaiser begrüßt, wenn er vor das Volk trat. Die frühen Christen übernahmen diesen Gruß und machten damit deutlich: Wir verneigen uns nicht vor weltlicher Macht, sondern allein vor Gott. Das Kyrie singen wir drei Mal im Wechsel mit der Kantantin.

Gloria

„Gloria“ bedeutet „Ehre“. Das Ehre sei Gott – als Wechselgesang mit der Kantorin und dann einer Liedstrophe – nimmt den Jubel der Engel von Weihnachten auf: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden den Menschen seiner Gnade!“

Tagesgebet

Mit diesem Gebet bekundet die Gemeinde den Willen, sich von Gott ansprechen zu lassen. Die Gemeinde bekräftigt es mit dem gesungenen Amen. Mit dem Tagesgebet (auch Kollektengebet genannt, von Kollekte = Sammlung, die Gemeinde sammelt sich zum Gebet) endet der erste Teil des Gottesdienstes.

VERKÜNDIGUNG UND BEKENNTNIS

Hallelujavers

Wir begrüßen das Wort der Heiligen Schrift mit dem drei Mal gesungenen Jubelruf Halleluja. Es folgt ein kurzer Bibelvers, dann wiederholen wir das Halleluja. Wir freuen uns: Gott spricht zu uns.

Lesung

Die Lektorin/der Lektor trägt die Lesung des Tages vor. Die Lesungen für die entsprechenden Sonntage des Kirchenjahres folgen einem sechsjährigen Wechselrhythmus. Mal sind es Texte aus dem Alten Testament, mal aus dem Neuen. Die Bücher der Bibel sind vielfältig: Da gibt es die Erzählungen der Urzeit, Erlebnisse aus der Geschichte Israels, die Verkündigung der Propheten, Poesie aus der Weisheitsliteratur, die Evangelien, die Briefe der Apostel oder die Offenbarung des Johannes. Immer antwortet die Gemeinde: „Dank sei Gott!“ Wir sind überzeugt, dass in den alten Wörtern der Bibel, die von Menschen aufgeschrieben wurden, Gott selbst zu Wort kommt. Wir hören die Lesung im Sitzen, um ganz offen zuhören zu können: Weil das Wort der Bibel uns persönlich erreichen will.

Glaubensbekenntnis

Zum Bekenntnis unseres Glaubens erheben wir uns. Wir antworten auf das Wort der Schrift, in dem wir öffentlich sagen: Ja, wir glauben an Gott! Wir vereinen uns mit der ganzen Christenheit, wenn wir das Apostolische Glaubensbekenntnis sprechen. Ab und zu ersetzen wir es durch ein zeitgenössisches Glaubenszeugnis. Manchmal überstei-

gen die Worte unseren tatsächlichen Glauben; aber dann können wir einschwingen in das Bekenntnis anderer, die uns mittragen.

Lied

Hier hat das Wochenlied seinen Platz, das die liturgische Ordnung vorschlägt und in vielen evangelischen Gemeinden an diesem Sonntag gesungen wird. Ab jetzt sitzen wieder alle.

Predigt

Die Predigt hat die Aufgabe, den biblischen Predigttext des Sonntags in die Wirklichkeit der Menschen zu übersetzen. Die Predigt kann erklären, aber auch meditativ sein; sie kann appellieren oder das Bewusstsein für ein Thema schärfen. Die Predigt muss verständlich und aufrichtig sein. Sie zeigt: Was die Bibel sagt, ist aktuell bis auf den heutigen Tag. Und es hat mit uns hier zu tun, in diesem Moment, in diesem Gotteshaus, in dieser Zeit. – Eine alte Predigerweisheit sagt: „Man kann über alles predigen, aber nicht über 20 Minuten.“

Lied

Das Lied nach der Predigt nimmt noch einmal Gedanken aus der Predigt auf oder kann auf das folgende Abendmahl vorbereiten.

Fürbitten und Stille

In den Fürbitten weiten wir unseren Blick in die Welt. Wir denken an Opfer, an Menschen in Not. Wir bitten Gott um Schutz und Hilfe für Menschen vor Ort, in unseren Familien, für uns selbst. Wir erleben Begleitung und Stärkung für die ganze Kirche und unsere Gemeinde. Die Fürbitten werden von Gemeindegliedern vorgetragen. Alle antworten mit dem Ruf: „Herr, erbarme dich.“ Wir tragen in einem Augenblick der Stille vor Gott, was uns bewegt. Zu den Fürbitten und dem Vaterunser stehen alle als Zeichen des Respekts.

Vaterunser

Das „Gebet des Herrn“ hat Jesus Christus selbst den Seinen mit auf den Weg gegeben. Wir sprechen diese Worte gemeinsam mit der ganzen Christenheit. Das Vaterunser wird auf der ganzen Erde gebetet von Christinnen und Christen aller Konfessionen.

Abkündigungen

Gottesdienst zu feiern ist ein wöchentlicher Höhepunkt im Gemeindeleben. Aber Gemeinde umfasst natürlich noch mehr: In den Abkündigungen wird zu Veranstaltungen eingeladen und der Zweck der Kollekte bekannt gegeben; mit unserer Gabe unterstützen wir Projekte in Bonn und auf der ganzen Welt, etwa in unserem Partnerkirchenkreis Kusini A in Tansania.

Lied

Das letzte Lied fasst noch einmal Dank und Lobpreis zusammen und bereitet auf den Segen vor.

SENDUNG UND SEGEN

Verabschiedung

Die Liturgin/der Liturg gibt der Gemeinde ein gutes Wort mit in die neue Woche.

Segen

Auf Lateinisch heißt Segnen „benedicere“, das bedeutet: Gutes sagen. Der Segen sagt uns Gutes zu: dass Gott uns behütet, sein Angesicht über uns leuchten lässt und wir Gottes Frieden erfahren. Die Gemeinde bekräftigt die Segensbitte mit dem gesungenen Amen. Zum Segen erhebt sich die Gemeinde.

Musik zum Ausgang

Während der Schlussmusik, die wir sitzend hören, können wir im stillen Zwiegespräch mit Gott unseren Gefühlen und Gedanken nachhängen. Während der Musik ziehen Liturg*in und Lektor*in wieder aus, um am Ausgang alle Teilnehmenden verabschieden zu können.

Wird das Abendmahl gefeiert, folgen nach den Fürbitten Gebete, die Geschichte vom letzten Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern (Einsetzungsworte) und der gemeinsame Empfang vom Brot des Lebens und dem Kelch des Heils. Dazu mehr in einer kommenden Ausgabe des Gemeindemagazins.

Gottesdienst: Das ist unser Dienst an Gott. Wir sind vor Gott in unserer ganzen Gebrechlichkeit, mit unserem schwachen Glauben und Fehlern, aber auch in unserer Sehnsucht nach Gottes Nähe. Gottesdienst: Das ist Gottes Dienst an uns. Gott wendet sich uns liebevoll zu, will uns – durch unsere menschlichen Wörter und Zeichen – seiner Gegenwart in unserem Leben versichern. Der Gottesdienst spricht unsere Sinne an, die Gefühle und den Verstand. Er soll das Herz berühren.

Kommen Sie, liebe Gemeinde, zum Gottesdienst, auch wenn Sie lange nicht mehr da waren. Es gibt keine Einlasskontrollen, keine Glaubensprüfung. Jede und jeder bringt sich mit, so wie sie/er nun einmal ist. Es tut gut und macht froh, gemeinsam den Glauben zu feiern.

Pfarrer Georg Schwikart

Das wird ein Fest – seien Sie dabei!

Sie wünschen sich in diesem Jahr die Taufe Ihres Kindes auf besondere Art? Oder Sie möchten Ihre eigene Taufe feiern. Ob klein oder groß – das ist ein Angebot für alle:

Am Samstag, den 29. Juni, feiern wir unter dem Motto „Dich schickt der Himmel!“ in Bonn ein großartiges Tauffest am Rhein.

Ab 11.00 Uhr startet ein buntes Programm mit Musik, Kreativangeboten und Kreativstationen. Um 12.00 Uhr findet der Taufgottesdienst statt. Ihre Familie wird von uns persönlich aufgesucht, so wie wir auch die Taufe persönlich und gemeinsam vorbereiten. Wenn Sie mehr wissen wollen, dann melden Sie sich gern bei mir oder meinem Kollegen Pfarrer Schwikart.

Anmeldung auch über die Homepage tauffest-bonn.de.

Um sich auf das Fest vorzubereiten, gibt es die Möglichkeit, an einem der sechs geplanten Workshops teilzunehmen. Einer dieser Workshops wird bei uns in der Hardtberggemeinde stattfinden: am 26. Mai, 15.30 bis 18.00 Uhr im Gemeindezentrum der Matthäikirche. Das wird ein Fest!

Ihre Pfarrerin Caroline Tippmann

Komm in unseren Konfirmationskurs!

Du bist (beinahe) 13 Jahre alt und hast Lust, im kommenden Jahr das Leben zu feiern?

Dann melde Dich an, wenn demnächst eine Einladung zum Konfirmationsjahr bei Dir ankommt.

Liebe Jugendliche aus dem Jahrgang 2011 und liebe Eltern: Demnächst erhalten alle Jugendlichen in unserer Gemeinde, die im Jahr 2024 dreizehn Jahre alt werden und im Gemeindeamt verzeichnet sind, eine schriftliche Einladung. Dem Einladungsbrief liegen erste Informationen sowie ein Anmeldeformular bei. Für den Fall, dass die Einladung bis Ende Mai noch nicht bei Euch/Ihnen eingetroffen ist (was immer wieder mal vorkommt), bitte einfach unter Caroline.Tippmann@ekir.de melden.

Auch wenn andere Fragen auftreten, dann gern kontaktieren.

Neue Freunde finden, gemeinsam ein Wochenende erleben, zusammen spielen, Gottesdienst feiern und den christlichen Glauben und die Gemeinde kennenlernen – all das und viel mehr erwartet Euch in diesem Jahr.

Wir freuen uns auf Euch!

*Pfarrerin Caroline Tippmann und
Jugendreferentin Manuela Hainke*



Kirche Kunterbunt



Unsere nächsten KiKu-Termine

- 10. März: **Mutig** – der sinkende Petrus im Sturm
- 14. April: **Fischzug des Petrus** – nach Ostern
- 26. Mai: **Feuer und Flamme** Pfingsten

Wenn Ihr in Zukunft direkt vorher informiert werden wollt, was wir in der KiKu machen und wann sie stattfindet, oder Ihr an anderen Aktionen interessiert seid für Kinder und Familien, könnt Ihr Euch gerne bei uns per Mail melden. Wir tragen Euch dann in den Mailverteiler ein. Schreibt dafür eine Mail an sabine.toeller@cvjmbonn.de.

Matthäi-Minis sind gestartet

Seit dem 24. Januar treffen sich wieder die Matthäi-Minis im Gemeindegemütsaal der Matthäikirche **mittwochs von 10 bis 12 Uhr**. Die Gruppe ist geeignet für alle mit Kindern im Alter von bis zu zwei Jahren. Kosten entstehen nicht. Jeder möge seine Verpflegung selbst mitbringen. In der Regel treffen sie sich am **1. und 3. Mittwoch im Monat**.

Die Leitung hat Sabrina Wickenheisser.

Rückfragen: s.malcharzyk@googlemail.com

Rückblick: Familiengottesdienst

Wie sehr haben sich alle auf den Familiengottesdienst am 1. Advent in der Matthäikirche gefreut. Die Kinder der Kita ZauberKiste sind mit den Erzieherinnen gemeinsam in die Kirche eingezogen. Einige Kinder hielten einen Stern hoch, andere hielten die Hand eines Freundes oder einer Freundin.

Die Kinder waren sehr aufgeregt und wollten alles richtig machen. Thea hat die erste Kerze am Adventskranz angezündet. Sie war sehr stolz und hat immer wieder zu ihren Eltern geschaut. Thiago hat zu Hause geübt, wie man mit dem Mikrophon in der Hand die Menschen in der Kirche begrüßt. Er wusste ganz genau, was er sagen wollte, und hat das wunderbar gemacht.

Wie schön war das Basteln im Gottesdienst. Ein Stern, gebunden aus kleinen Stöcken, wurde nach der Kirche mit nach Hause genommen. Vielleicht hängt er ja dort noch am Fenster?

Manche haben ihre „Sternstunden“ des Jahres auf einen Pappstern geschrieben und an eine Wand gehängt. Da kamen sehr viele Glücksmomente zusammen. Ein großes Sternenmeer war zu sehen. Nach dem Gottesdienst konnte man sich am Waffelstand im Foyer stärken. Das Team der Kita ZauberKiste hatte Waffeln gebacken und verkauft, und im Gemeindesaal nebenan konnte man gebastelte Sterne, selbstgebackene Kekse, köstliche Marmeladen, warme selbstgestrickte Socken, liebevoll gestaltete Karten und vieles mehr erwerben. Der Gesamterlös ging an wünschdirwas e. V., einen Verein, der schwerkranken Kindern und Jugendlichen Herzenswünsche erfüllt. 100 Euro konnten wir übersenden. Herzlichen Dank dafür!

Das Team der Kita ZauberKiste, die Kinder und ihre Familien freuen sich schon auf den Familiengottesdienst in diesem Jahr. Wir sind auf jeden Fall wieder mit dabei! Wie schön, wenn wir dann mit Dir oder mit Ihnen gemeinsam den 1. Advent feiern.

Sandra Henke – Leitung der Kita ZauberKiste

LeMiMo - Letzter Mittwoch im Monat



EIN NACHMITTAG FÜR DICH UND
DEIN KIND

LeMiMo

Am 28. 02.,
20.03.,
24.04.,
29.05.,
ab 16:30 Uhr

Matthäikirche
Gutenberstr. 10
53123 Bonn

Was wir **toben, Bibelgeschichte,**
machen? **basteln, spielen, naschen**

Bitte meldet euch, wenn ihr dabei sein wollt, bei **Sabine Töller**
unter sabine.toeller@cvjmbonn.de oder telefonisch
unter **01573 10 96 79 6**.

Über **spontanen Besuch** freuen wir uns auch.

Liebe kleine Menschen, schön, dass es Euch gibt!

Wenn Ihr gerne mit anderen Kindern spielt, Ihr es mögt, kleine Geschichten aus der Bibel zu hören, und neugierig seid, was wir noch so basteln und entdecken, seid Ihr bei uns herzlich willkommen.

Alles Liebe, Sabine

Osterferienprojekt

OsterFerienProjekt
für Kinder ab 6 Jahren

WELCOME TO AFRICA!

02.-05.04.2024
10.00-16.00 Uhr

| Bunte Tage mit Spaß und Spiel drinnen und draußen |
| Ausflug in einen Tierpark | afrikanisch kochen oder
backen | Trommelbau und -spiel | Solidaritätsaktion für
Kinder in Sambia | ... | 07.04.2024 Familiengottesdienst |

Ort: Die Ferientage finden in den Gemeindehäusern an der Matthäikirche und Johanniskirche statt.

Kosten: 45,00 Euro Bonner*innen, 70,00 Euro Nicht-Bonner*innen für Eintritte, Material, Fahrtkosten, Getränke und Snacks (Vergünstigungen für Geschwister, Bonn-Ausweis-Inhaber*innen, SGB II, Familien in finanzieller Notlage)

Infos und Anmeldung:
Sabine Töller:
☎ sabine.toeller@cvjmbonn.de, ☎ 01573 1 09 67 96
Henrike Westphal:
☎ henrike.westphal@ekir.de, ☎ 0177 6 44 89 31

Eine Kooperation zwischen
Ev. Kirchengemeinde Hardtberg und
Ev. Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf

Evangelische
Kirchengemeinde
Hardtberg

Johanniskirche
1848-1892

V.i.S.d.P.: Pfrn. Dagmar Gruß, Bahnhofstraße 65, 53123 Bonn

Angebote des CVJM

Offene Tür

Das CVJM-JuZe ist für Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 18 Jahren ein Stück Zuhause. Ihr findet uns im Schieffelingsweg 27 in Duisdorf.

Für alle Kinder zwischen sechs und 12 Jahren öffnen wir montags und dienstags von 16.00 bis 19.00 Uhr unsere Türen, in Ausnahmefällen informieren wir an unserer Tür oder über die Homepage des CVJM (www.cvjmbonn.de).

Für alle Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren öffnen wir freitags unsere Türen zwischen 18.00 und 21.30 Uhr, auch hier informieren wir in Ausnahmefällen über unsere Homepage.

Die Y-Kids

Die Y-Kids sind eine Gruppe für Kinder von der 2. bis zur 5. Klasse. Jeden Freitag zwischen 16.30 und 18.00 Uhr, außer in den Ferien, treffen wir uns, um über Geschichten aus der Bibel zu erzählen. Dabei lernen wir nicht nur, sondern haben auch eine Menge Spaß miteinander bei verschiedenen Aktivitäten: Mal backen wir, sitzen am Lagerfeuer oder spielen Spiele im ganzen Haus. Es ist eine geschlossene Gruppe, zu der Ihr Euch anmelden müsst; dies könnt Ihr allerdings jederzeit tun. Wenn Ihr Interesse habt und gerne dabei sein wollt, wendet Euch am besten an Kathrin (kathrin.kirchmeier@cvjmbonn.de), schaut auf die Homepage (www.cvjmbonn.de) oder kommt vorbei (Schieffelingsweg 27, Bonn-Duisdorf).

Y-Crew

Für alle, die zu alt für das JuZe sind, und trotzdem Anschluss an Gleichaltrige haben wollen, gibt es die Y-Crew. Die Gruppe für alle 18- bis 27-Jährigen trifft sich alle zwei Wochen donnerstags im CVJM, Termine und Informationen findet Ihr auf der Homepage (www.cvjmbonn.de), oder Ihr meldet Euch bei Alex (alexander.ochs@cvjmbonn.de). Wir treffen uns im Schieffelingsweg 27, Bonn-Duisdorf.

Projektchor für die Osternacht

Singen Sie mit!

Dieses Jahr besteht wieder die Möglichkeit, in der Osternacht projektweise mitzusingen.

Am **Samstag, den 23. und am Samstag, den 30. März**, jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr finden die Proben für den Osternachtsgottesdienst statt. Diesen Gottesdienst feiern wir am Samstag, 30. März um 21.00 Uhr in der Emmaus-Kirche.

Auf dem Programm stehen ein- und mehrstimmige Lieder. Eingeladen sind alle, die Lust haben mitzusingen – ohne Alters- und Gemeindegrenzen.

Anmeldung bei Kantorin Noémi Rohloff:

noemi.rohloff@ekir.de oder Tel. 0173 3133149.

Musik und Tanz zur Passionszeit

Donnerstag, 21. März, 18.00 Uhr, Matthäikirche

Der ambulante Hospizdienst des Palliativzentrums am Helios Klinikum Bonn/Rhein-Sieg lädt alle Interessierten zu einer Veranstaltung mit dem Tänzer, Choreographen und promovierten Kunsthistoriker Dr. Felix Grützner ein. Dieser wird uns mit seinem berührenden Tanz seine Gedanken zur Passion näherbringen und uns zur eigenen Auseinandersetzung anregen.

Töne zum Palmsonntag



Mit Pfeifen und Flöten

Lassen Sie sich am Palmsonntag, dem **24. März um 17.00 Uhr in der Emmaus-Kirche** musikalisch auf die bevorstehende Karwoche einstimmen. Boglárka Baykov an der Blockflöte und Kantorin Noémi Rohloff an der Orgel werden meditative und virtuose Werke aus der italienischen sowie aus der deutschen hochbarocken Epoche vortragen – mit Musik von Diogenio Bigaglia, Arcangelo Corelli, Georg Philipp Telemann, Johann Sebastian Bach u. a. Das Hinschmelzen des warmen und farbenreichen Klanges der Rühle-Orgel und des sanften und singenden Klanges der Blockflöte versprechen einen Hörgenuss. Boglárka Baykov studierte Blockflöte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und an der Hochschule für Künste Bremen. Sie arbeitete mit renommierten Musikern der deutschen Szene für Alte Musik zusammen. Neben ihrer Konzerttätigkeit legt sie den Schwerpunkt auf ihre musikpädagogische Arbeit.

Der Eintritt zum Konzert ist frei. Wir bitten um eine Spende zur Unterstützung der kirchenmusikalischen Arbeit unserer Gemeinde.

Benefizkonzert für Klimagerechtigkeit



Sonntag, 14. April, 19.00 Uhr, Emmaus-Kirche.

Der Bergisch Gladbacher Komponist und Pianist Roland Vossebrecker engagiert sich seit einigen Jahren mit Benefizkonzerten für Klimagerechtigkeit und sammelt Spenden für die Welthungerhilfe. Auf seinem diesjährigen Programm stehen eigene Werke und die 15 Sinfonien von J. S. Bach. Im Anschluss an das Konzert bietet der Musiker an, mit dem Publikum über Fragen der Klimagerechtigkeit zu diskutieren.

Vossebrecker erklärt dazu: „Jahrzehntelang sind weltweit große Fortschritte im Kampf gegen den Hunger erreicht worden. Der Klimawandel droht diese positive Entwicklung zunichtezumachen: Der Hunger auf der Welt nimmt wieder zu! Daher möchte ich die Spenden meiner Konzertreihen Hilfsorganisationen zugutekommen lassen, die im Globalen Süden den am schlimmsten vom Klimawandel Betroffenen zur Seite stehen.“

Herzliche Einladung zu diesem Benefizkonzert!

Der Eintritt ist frei. Spenden kommen der Welthungerhilfe zugute.

Orgelführung an der Klais-Organ



Samstag, 25. Mai, 11.00 Uhr Matthäikirche

Da die Orgelführungen im Jahr 2023 für unsere Seniorenkreise großes Interesse geweckt hatten, kam der Wunsch auf, erweiterte Führungen auch für andere Gemeindemitglieder und Interessierte anzubieten.

Die Königin der Instrumente mit ihrer ganzen Komplexität hinterlässt viele Fragen: Warum ist gerade die Orgel das alleinherrschende Instrument der Kirche geworden? Wie kommt der Ton aus den Pfeifen heraus? Was sind Register? Wie viele Pfeifen hat eine Orgel? Was kostet eine Orgel? Was kann der plötzliche Temperaturwechsel bei einer Orgel verursachen?

Solche und andere Fragen werden bei der ca. einstündigen Orgelführung am Samstag, den 25. Mai um 11.00 Uhr in der Matthäikirche beantwortet. Die Klais-Organ wird dabei erklingen, und Kantorin Noémi Rohloff wird mit Musikzitate illustrieren, wie der Orgelklang über die Jahrhunderte der jeweiligen Mode angepasst wurde.

Verein Kultur verbindet e. V.



Neues Angebot in der WOHNUNG

Seit November 2023 bieten wir alle 14 Tage in Medinghoven Workshops für Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren an. Dieses Angebot zum Thema Zukunft wird durch eine Förderung von Aktion Mensch ermöglicht. Unsere Workshops sollen Kinder für Nachhaltigkeit, Klimawandel und Umweltschutz sensibilisieren und ihnen Möglichkeiten aufzeigen, wie sie sich ganz konkret zu Hause, in der Familie, in der Schule und im Stadtteil nachhaltiger und umweltgerechter verhalten können. Wir möchten die Kinder so stärken, sich für ihre eigene Zukunft zu engagieren.

In den ersten Wochen haben wir gekocht, Schokolade selbst gemacht und Plätzchen gebacken. Die Kinder waren begeistert bei der Sache. Während der praktischen Arbeit bleibt genügend Zeit für Fragen, die die Kinder haben, und es können Themen besprochen werden, die die Kinder beschäftigen.

Bis zu den Osterferien werden wir den Schwerpunkt auf Natur und Upcycling legen.

Termine am 14.03., 28.03., 11.04. jeweils von 16.15 bis 18.00 Uhr.
(Siehe auch Seite 30.)

Kleiderstube

Kinder- kleiderstube

Medinghoven
mit **Begegnungs-Café**

- **Wir bieten:**
 Gut erhaltene Kinderbekleidung (kostenlos)
 Begegnung
 Gespräch
- **Ort:**
 „Die Wohnung“
 Stresemannstraße 28
 53123 Medinghoven
 (Eingang gegenüber Grundschule)
- **Zeiten:**
 Immer dienstags von 10.00 bis 13.00 Uhr
 (nicht in den Ferien)
- **Infos für Interessierte:**
 Ursula Tubbesing, 0173-8 00 21 81

In Zusammenarbeit von Diakonie Bonn, Stadtteilbüro Medinghoven, Ev. Kirchengemeinde Hardtberg, Joki-Familienhaus und OeFH – Ökumenische Flüchtlingshilfe Hardtberg

Ökumenische
Flüchtlingshilfe
Hardtberg

DIE WOHNUNG
Ev. Kirchengemeinde Hardtberg

Johanneskirche

DIAKONIE
Evangelische Flüchtlingshilfe
Stadtteilbüro Medinghoven

V.i.S.d.P.: K. Kokkelink c/o Joki-Familienhaus * Bahnhofstraße 67 * 53123 Bonn

Einführung des neuen Presbyteriums

Am 18. Februar wurde in einer Gemeindeversammlung das neue Presbyterium unserer Kirchengemeinde gewählt. Im Gottesdienst **am 10. März um 11 Uhr in der Emmaus-Kirche** verabschiedeten wir die ausscheidenden Mitglieder und begrüßen die neu gewählten; sie werden feierlich ins Amt eingeführt.

Zum Dienst des Presbyteriums sagt Artikel 43 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche im Rheinland:

„Die Presbyterinnen und Presbyter leiten in gemeinsamer Verantwortung mit den Pfarrerinnen und Pfarrern und den übrigen Mitgliedern des Presbyteriums die Kirchengemeinde. Ihren Gaben und Kräften gemäß sollen sie in dem vielfältigen Dienst der Kirchengemeinde mitarbeiten. Darüber hinaus stehen sie in der Dienstgemeinschaft der Kirche.“

Dafür bitten wir die ganze Gemeinde um Gebet und Zuspruch – und Gott um seinen Segen.

Pfarrer Dr. Georg Schwikart, Vorsitzender

Ehrenamtsdank am 3. Mai

In einer Kirchengemeinde arbeiten nicht nur jene, die dafür bezahlt werden, sondern auch viele Ehrenamtliche. Ob sie das Gemeindegemagazin austragen, Geburtstagsbesuche machen, in der Kantorei singen, Kaffee kochen, in der Bücherei zur Verfügung stehen, im Gottesdienst vorlesen, sich im Presbyterium engagieren oder was auch immer: Erst die Ehrenamtlichen machen das Gemeindeleben attraktiv, bunt und vielfältig. In der Kirchengemeinde Hardtberg sind 160 Menschen ehrenamtlich aktiv – ihnen allen wollen wir herzlich danken mit unserem Ehrenamtsdank.

Der findet statt am **Freitag, den 3. Mai um 18.00 Uhr** in der Matthäikirche. Nach einer Andacht (gestaltet von den beruflich Mitarbeitenden) erwartet die Gäste ein wunderbares Büffet. Anschließend referiert Pfarrer Friedrich Karl Völkner (Halle/Westfalen) zum Enneagramm. Das Enneagramm ist der Versuch, unsere unterschiedlichen Persönlichkeitstypen zu verstehen – es geht nicht um Bewertung, sondern um gegenseitige Wertschätzung.

Pfarrer Völkner schreibt dazu: „Wenn Jesus sagt, *Liebe deinen Nächsten wie dich selbst*, dann kann es ja nicht schaden, meinen Nächsten und mich selbst ein bisschen besser verstehen zu lernen. Darum ist es mir wichtig, das Enneagramm im christlichen Raum bekannt zu machen und es auf dem Hintergrund des christlichen Glaubens weiter zu geben.“

Wir freuen uns auf diesen Abend und laden herzlich ein.

*Ulrike Knichwitz, Ehrenamtskordinatorin
Georg Schwikart, Pfarrer*

NEWSLETTER

Hier können Sie bequem den Newsletter der Evangelischen Kirchengemeinde Hardtberg abonnieren.

Ihre E-Mailadresse...

Ich bin mit der Verarbeitung meiner Daten einverstanden (Datenschutzerklärung)

Anmelden!

Abonnieren Sie unseren Newsletter unter: www.hardtberggemeinde.de ganz unten rechts!

Monatskollekte März bis Mai

März 2024: Kusini A – Unterstützung von Berufseinsteigern

Mit dem Kirchenkreis Kusini A im Nordwesten Tansanias in Ostafrika unterhält der Kirchenkreis Bonn seit Anfang der 70er-Jahre eine lebendige Partnerschaft. Mit unserer Kollekte unterstützen wir dort diesmal die etwa 30 Absolventen des Huyawa-Ausbildungswerks, die zu Elektrikern, Schreincrn und Schneidern ausgebildet werden. Sie erhalten nach bestandener Prüfung eine Grundausrüstung mit Werkzeugen, sodass ihr Einstieg in den Beruf leichter vonstattengehen kann.

April 2024: Ev.-Luth. Kirche und Diakonie in Georgien

Auch in diesem Jahr sammeln wir wieder eine Kollekte für die Ev.-Lutherische Kirche und Diakonie in Georgien. Die Gemeinde erhält keinerlei Fördergelder vom Staat und ist deshalb auf Spenden angewiesen. Ohne diese Spenden wäre kirchliche und diakonische Arbeit nicht möglich. Diese wertvolle Arbeit wollen wir mit unserer Monatskollekte wieder unterstützen, insbesondere die Jugendarbeit in Tiflis.

Mai 2024: Patenkinder der Hardtberggemeinde

Über die Kindernothilfe unterstützt unsere Gemeinde zwei Patenkinder – ein Mädchen in Bolivien, einem der ärmsten Länder Lateinamerikas, und ein anderes in Indien, wo mehr als ein Drittel der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze lebt. Durch unsere Patenschaft tragen wir wesentlich dazu bei, den Mädchen, die beide aus armen ländlichen Regionen kommen, Grundlegendes wie Bildung, Gesundheit und Ernährung zu sichern.

Sie können eine Kollekte auch auf unser Gemeindegkonto überweisen:
Kirchengemeinde Hardtberg
IBAN: DE67 3506 0190 1010 6510 14
Stichwort: „Entsprechend dem Zweck des Monats“

Neue Küsterin: Simone Berbatovci



Hella-Andrea Schlipper und Simone Berbatovci

Vier Jahre lang war Hella Schlipper Küsterin unserer Kirchengemeinde. Wir alle haben sie als einsatzfreudige, zuverlässige und hilfsbereite Hüterin der Emmaus-Kirche kennengelernt. Nun stand für die 42-Jährige eine berufliche Veränderung an. Schweren Herzens haben wir sie im Silvestergottesdienst verabschiedet. Zugleich begrüßten wir Simone Berbatovci als neue Küsterin. Sie ist keine Unbekannte, wirkt sie doch schon seit fast drei Jahren als Reinigungskraft bei uns. Nun widmet sie sich mit Elan und Freude ihrem neuen Aufgabengebiet. Wir sind dankbar für ihre Bereitschaft, diesen wichtigen Dienst einer Kirchengemeinde zu übernehmen, und wünschen ihr von Herzen Gottes Segen.

Pfarrer Georg Schwikart

Pfarrer i. R. Federschmidt wird 100!



1924 sterben Lenin und Kafka, der Friedensnobelpreis wird nicht vergeben und Schlager des Jahres ist „Warte, warte nur ein Weilchen“ von Walter und Willi Kollo. Es ist eine unruhige Zeit zwischen den Weltkriegen, in der sich die völkisch-nationalistische Bewegung etablieren kann.

Aber es gibt auch gute Nachrichten: Am 24. März wird in Eberswalde Hermann Federschmidt geboren, unser „Wolf“. Nach seiner aktiven Zeit als Pfarrer mit einigen beruflichen Stationen lässt er sich mit seiner Frau Ruth in Bonn nieder – und gründet im Ruhestand (auf Anregung von Pfarrer Harnisch) die Pfadfinder, die bis heute zu unserer Kirchengemeinde gehören.

Nun wird Wolf 100 Jahre alt! Den eigentlichen Geburtstag begeht er im Kreise seiner großen Familie. Aber mit uns, seiner Gemeinde, feiert er am Sonntag, den 14. April sein Jubiläum. Nach dem Gottesdienst um 11.00 Uhr in der Emmaus-Kirche sind alle zu einem Empfang eingeladen!

Pfarrer Georg Schwikart

Nun Militärdekan



v links: Vikar Friedemann Seeger, Militärdekan Martin Söffing und Pfarrer Georg Schwikart

Am 10. Januar wurde Martin Söffing (Mitte) vom Evangelischen Militärbischof im Geistlichen Zentrum des Bundesministeriums der Verteidigung als Militärdekan in sein Amt eingeführt. Pfarrer Schwikart und Vikar Seeger überbrachten im Namen von Pfarrerin Tippmann und dem ganzen Presbyterium die Glück- und Segenswünsche der Kirchengemeinde Hardtberg.

Wann und wie wird in der Ukraine Ostern gefeiert?



Im vergangenen Jahr fand eine Reform in der orthodoxen ukrainischen Kirche statt. Seit dem 1. September 2023 ist die orthodoxe Kirche der Ukraine vom Julianischen zum Neujulianischen Kalender übergegangen. Der Neujulianische Kalender gleicht den Unterschied zwischen dem julianischen und gregorianischen Kalender in orthodoxen Kirchen von 13 Tagen aus. Das Ziel der Kalenderreform war, dass die orthodoxen, römisch-katholischen und evangelischen Gläubigen am gleichen Tag alle gemeinsam Weihnachten und andere nicht bewegliche kirchliche Feiertage feiern konnten. Die Berechnung der Daten von Ostern und allen anderen beweglichen Feiertagen hängen jedoch von alten Traditionen (z. B. dem Mondkalender) ab. Das bedeutet, dass Ostern dieses Jahr in der Ukraine am **fünften Mai** gefeiert wird.

Vierzig Tage vor Ostern fängt die größte Fastenzeit an. In der Ukraine findet sie im Zeitraum vom 18.03. bis 04.05.2024 statt. Die letzte Woche vor Ostern nennen die Ukrainer*innen die „Weiße Woche“. Sie erinnert alle Gläubigen daran, dass man sich für das bedeutsame Fest vorbereiten soll. Am „Sauberen Donnerstag“ nehmen sich die Menschen Zeit, sich darum zu kümmern, die Wohnungen sauberzumachen, sich selbst in Ordnung zu bringen und die Frauen fangen an, Hefebrot zu backen. Dieses traditionelle ukrainische Brot zu Ostern heißt **Paska**.

Wenn ich mich an meine Kindheit und die Osterzeit erinnere, denke ich immer an meine Oma Pascha. Das Oster-Brot Paska zu backen, war für sie immer ein seelisches und das wichtigste Ritual. Am „Sauberen Donnerstag“ ist sie vor Sonnenaufgang aufgewacht, betete das „Vater unser“, zündete eine Kerze an und erst dann fing meine Oma an, Paska zu backen. Im Haus herrschte liebevolle Ruhe und Geborgenheit; „Wie die Sonne nach der Nacht am Himmel langsam erscheint, so wächst der Hefeteig der Paska im Holzfass“, sagte meine Oma immer. Wenn der Teig reif genug war, verteilten wir ihn gemeinsam in verschiedenen Metall- und Keramikformen, um anschließend die Oster-Brote zu backen.

Am Karfreitag legen die Menschen ihre Haushaltsarbeit nieder. Dies ist ein wichtiger und stiller Tag für das Beten und um die Kirche zu besuchen. Erst am Samstag dürfen die Leute ihre Vorbereitungen für das Osterfest abschließen und sich selbst für den heiligen Oster-Gottesdienst vorbereiten. Am Samstag färbte meine Oma die Eier. Da sie keine künstlichen Farben mochte, sammelte sie vorher rote Zwiebel-schalen, kochte die Eier in einer „Zwiebelschalensuppe“ und ließ sie ca. eine Stunde im Topf ziehen.

Ein wichtiges Attribut von Ostern ist auch der Osterkorb. Der Inhalt ist meistens ähnlich: Paska, gefärbte oder bemalte Eier, selber gemachte Fleischwürste, Butter, eine Portion Salz und eine Kerze. Am Samstagnachmittag bereiten die Leute den Osterkorb vor, um damit in die Kirche zu gehen und in der Nacht von Samstag auf Ostersonntag die Auferstehung Jesus Christi zu feiern. Am Ende des Gottesdienstes sammelt sich die gesamte Prozession um die Kirche herum oder vorne auf dem Kirchhof, und alle Osterkörbchen werden geweiht. Nachdem der Gottesdienst schon früh am Ostersonntag abgeschlossen wird, gehen die Menschen nach Hause, um mit der Familie Ostern zu feiern. Die Leute begrüßen sich an diesem Tag auf eine ganz besondere Art: Statt „Guten Morgen“ oder „Guten Tag“ sagen sie: „Christus ist auferstanden!“ Die Antwort auf die Begrüßung lautet: „Wirklich auferstanden!“ Die Familien sammeln sich am Osterfrühstück und fangen zunächst damit an, die geweihten Lebensmittel zu essen.

Seit mehr als zwanzig Jahren lebe ich in Deutschland. Für jedes Osterfest backe ich Paska nach dem Rezept meiner Oma Pascha. Für mich ist Paska backen eine Erinnerung an meine Familie und die Ukraine. Ich glaube, dass ein großer Teil der Geschichte des Menschen aus vielen kleineren Geschichten zusammengesetzt ist, und jede menschliche Erinnerung ist gleichermaßen lebendig und wichtig.

Tetyana Dobrushina
Schriftstellerin und Pädagogin des Familienzentrums „Kinderwelt“

Freiwilligendienst in Amsterdam

Die Hardberggemeinde unterstützt den Freiwilligendienst von Bjarne Jacobsen mit der Aktion Sühnezeichen (s. auch Gemeindemagazin Nr. 35). In dem nachfolgenden Bericht erzählt er uns über die Vorbereitung auf seinen Dienst und seine ersten Monate in Amsterdam:

Liebe Gemeinde,
mein Name ist Bjarne Jacobsen, ich bin 18 Jahre alt und komme aus Bonn-Duisdorf. Seit fast genau vier Monaten lebe ich in Amsterdam und möchte Euch gerne an meinen Erfahrungen teilhaben lassen. Nach meinem Abitur stand für mich fest, dass ich nicht direkt studieren möchte. Inspiriert von meinem Vater, der selbst einen Freiwilligendienst mit Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) in Antwerpen absolvierte, entschied ich mich für einen internationalen Freiwilligendienst. Als mich die Zusage für Amsterdam und noch dazu in meinem Wunschprojekt erreichte, freute ich mich natürlich sehr. Die Vorbereitung auf den Dienst umfasste unter anderem eine Gedenkstättenfahrt nach Majdanek in Polen. Dort konnte ich nicht nur mehr über die Arbeit von ASF erfahren, sondern knüpfte auch erste Freundschaften mit anderen Freiwilligen. Seit September arbeite ich nun bei Stichting de Regenboog/AMOC, einer Organisation, die obdachlose Menschen mit Suchterkrankungen unterstützt. Mein Arbeitstag ist geprägt von vielfältigen Aufgaben. Von der Küchenarbeit, um sicherzustellen, dass die Gäste ausreichend versorgt werden, bis hin zum "Sweeping" in der Nachbarschaft – bei dem Müll gesammelt wird, erlebe ich eine Vielzahl von Tätigkeiten. Die direkten Begegnungen während des "Sweeping" ermöglichen tiefe Gespräche mit den Klienten, die ihre individuellen Lebensgeschichten teilen. Jeder Tag bringt neue Herausforderungen und überraschende Erlebnisse mit sich, wodurch meine Arbeit bei AMOC nicht nur vielfältig, sondern auch äußerst erfüllend ist.

Ich wohne in einer WG in einem zentral gelegenen Studentenwohnheim mit neun Mitbewohnern. Gemeinsame WG-Abende und spontane Treffen mit den anderen ASF-Freiwilligen bereichern meine Zeit hier zusätzlich. Neben der Arbeit erkunde ich auch die kulturelle Vielfalt Amsterdams und besuche zum Beispiel viele Museen und nehme an Seminaren teil. Mein Ziel für die kommenden Monate ist es, tiefer in die niederländische Kultur einzutauchen und meine Sprachkenntnisse zu verbessern. Ein herzliches Dankeschön geht an die Gemeinde, die mir meinen Freiwilligendienst durch die Übernahme einer Patenschaft ermöglicht.

*Herzliche Grüße
Bjarne Jacobsen*



Bjarne Jacobsen (links) bei seiner Ankunft in Amsterdam. (Foto privat)

Glaubenszeugnis

Huib Oosterhuis (1933-2023) war ein niederländischer Theologe und spiritueller Dichter. Sein Lied „Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr“ finden wir auch in unserem evangelischen Gesangbuch. Sein Glaubenszeugnis werden wir im nächsten Vierteljahr dann und wann im Gottesdienst sprechen.

Ich glaube an den lebendigen Gott,
Vater unseres Herrn Jesus Christus,
unseren Gott, unseren allmächtigen Vater.

Alle Dinge hat er geschaffen
in seinem einzig geliebten Sohn,
Bild und Gleichnis seiner Herrlichkeit.

Jesus, Licht vom ewigen Lichte,
Gottes Wort, wahrhaftig und treu,
Jesus, unsere Gnade und Wahrheit.

Um der Welt zu dienen,
um das Los unseres Menschseins zu teilen,
ist er Fleisch von unserem Fleisch geworden.

Aus dem Willen des Heiligen Geistes
und aus der Jungfrau Maria geboren,
ist er Mensch geworden wie wir.

Für unsere Sünden wurde er zerschlagen,
und gehorsam bis in den Tod hinein
hat er sich ans Kreuz geliefert.

Darum hat er die Namen empfangen:
Erstgeborener aus den Toten,
Gottes Sohn und Herr über alles.

Kommen wird er, Gott kennt den Tag,
um zu richten die Lebendigen und die Toten.
Er ist der Mensch, dem ich gleich sein soll.

Ich glaube an die Kraft des Geistes,
an die Liebe zwischen Vater und Sohn,
an den Bund Gottes mit den Menschen,

an die Kirche, den Leib des Herrn,
versammelt und ausgesandt,
um zu tun, was er getan hat:

um zu dienen und zu erleuchten,
um zu tragen die Sünden der Welt
und zu stiften den Frieden auf Erden.

Ich glaube, dass wir auferstehen werden
in einem neuen Leibe, der nicht stirbt,
denn Gott ist ein Gott der Lebendigen.

Amen. Komm, Herr Jesus, komm.

Evangelische Kirchengemeinde Hardtberg

Emmaus-Kirche Borsigallee 23-25 53125 Bonn
Matthäikirche Gutenbergstr. 10 53123 Bonn
DIE WOHNUNG Stresemannstr. 28 53123 Bonn

Pfarrer/PfarrerIn

Dr. Georg Schwikart

Pfarrbüro Borsigallee 23-25, 53125 Bonn
Tel. 01523 6915109
georg.schwikart@ekir.de

Dr. Caroline Tippmann

Pfarrbüro Gutenbergstr. 10, 53123 Bonn
Tel. 01525 7069451
caroline.tippmann@ekir.de

Friedemann Seeger

Vikar

friedemann.seeger@ekir.de

Anke Malzahn

Prädikantin

anke.malzahn@ekir.de

Martin Söffing

Militärdekan

Tel. 5504-8411
Geistliches Forum im BMVg
EvMilPfarramtBonn@bundeswehr.org

Andrea Lips

Diakonin, Helios Klinikum Bonn/Rhein-Sieg

Tel. 6481-13386
(erreichbar Mo, Mi, Do)

Bankverbindungen

Ev. Kirchengemeinde Hardtberg – **SPENDENKONTO**
KD-Bank, IBAN DE67 3506 0190 1010 6510 14

Ev. Kirchengemeinde Hardtberg – **GESCHÄFTSKONTO**
KD-Bank, IBAN DE15 3506 0190 1088 4333 40

Ehrenamtskoordinatorin

Ulrike Knichwitz

Tel. 0157 87834935
ulrike.knichwitz@ekir.de

Küster- und Hausmeisterdienst:

Matthäi:

Til Läßple

Tel. 0176 51215364
til.laepple@ekir.de

Emmaus und DIE WOHNUNG

Simone Berbatovci

Tel. 0172 6937376
simone.berbatovci@ekir.de

Kirchenmusiker/-in

Kantorin Noémi Rohloff

Tel. 0173 3133149
noemi.rohloff@ekir.de

Evangelische Öffentliche Bücherei

Gutenbergstraße 10
Büchereiteam, Tel. 7487095-14
buecherei.matthaeikirche@ekir.de

Ev. Verwaltungsverband in Bonn (EViB)

Adenauerallee 37
Tel. 6880-482 oder Fax 6880-9482

Zentrales Gemeindebüro in Emmaus

Alexandra Kolster
Borsigallee 23-25

Tel. 25 54 62
hardtberg@ekir.de

Öffnungszeiten:

Mi: 11.30 bis 13.00 Uhr
Do: 09.00 bis 13.00 Uhr

Datum So. im Kirchenjahr		Emmaus-Kirche Borsigallee 23 11.00 Uhr	Matthäikirche Gutenbergstr. 10 11.00 Uhr
25.02.	Reminszere	Tippmann	
01.03.	Weltgebetstag	17.30 Uhr Holzkirche St. Markus	
03.03.	Okuli	Seeger, Abendmahl	
10.03.	Laetare	Pfarsteam, Einführung des Presbyteriums mit Kantorei	CVJM-Haus: 11.00 Uhr Kirche Kunterbunt
17.03.	Judika	Tippmann, Abendmahl	
24.03.	Palmsonntag	Schwikart, Salbung	
28.03.	Gründonnerstag		19.00 Uhr: Tippmann, Abendmahl
29.03.	Karfreitag		15.00 Uhr: Schwikart, Abendmahl
30.03.	Osternacht	21.00 Uhr: Pfarsteam, Abendmahl, mit Kantorei	
31.03.	Ostern		Familiengottesdienst, Tippmann
01.04.	Ostermontag	Schwikart, Abendmahl	
07.04.	Quasimodogeniti		Söffing
14.04.	Misericordias Domini	Schwikart	CVJM-Haus: 11.00 Uhr Kirche Kunterbunt
21.04.	Jubilate		Schwikart, Abendmahl
28.04.	Kantate		Musikalischer Gottesdienst, Tippmann, Kantorei
05.05.	Rogate	Seeger	

Datum So. im Kirchenjahr		Emmaus-Kirche Borsigallee 23 11.00 Uhr	Matthäikirche Gutenbergstr. 10 11.00 Uhr
09.05.	Christi Himmelfahrt		Schwikart mit Pfarrer*innen aus dem Kooperationsraum Bonner Westen
12.05.	Exaudi		Tippmann
19.05.	Pfingsten	Pfarrteam, Abendmahl	
20.05.	Pfingstmontag	11.00 Uhr Grillplatz in Witterschlick	
26.05.	Trinitatis	CVJM-Haus: 11.00 Uhr Kirche Kunterbunt	Tippmann
02.06.	1. So. n. Trinitatis	Schwikart, Abendmahl	

Taizé – mit Gesängen beten

Taizéandacht einmal im Monat donnerstags von 19.30 bis 20.00 Uhr in der Emmaus-Kirche.

Termine: 21.03., 18.04., 23.05.

Kirche Kunterbunt

Familiensonntag einmal im Monat von 11.00 bis 14.00 Uhr im CVJM-Haus, Schieffelingsweg 27.
Siehe auch Seite 7.

Termine: 10.03., 14.04., 26.05.

Ökumenische Spätschichten

In der Passionszeit finden an den Donnerstagen wieder die ökumenischen Abendandachten in der Holzkirche St. Markus, Fahrenheitstr. 7 statt.

Das diesjährige Thema lautet „GEMEINSAM - handeln, glauben, teilen, beten“.

Termine im März: 07.03., 14.03., 21.03. jeweils um 20.00 Uhr
Das ehrenamtliche ökumenische Spätschichten-Team lädt herzlich ein!

Presbyterium (Änderungen, die sich nach der Presbyteriumswahl im Februar ergeben haben, sind hier noch nicht berücksichtigt.)

Schwikart, Dr. Georg (Vorsitzender) 01523 6915109
Krumm, Gabriele (Stellv. Vorsitzende) 254606
Wirth, Manuela (Kirchmeisterin) 9319587
Knuth, Dorothy (Baukirchmeisterin) 257569

Weitere Mitglieder:

Brinkmann, Dr. Sabine 253931
Faber, Karola 253311
Heimsath, Thomas 797610
Houtrouw, Karl-Erich 257226
Kliesch, Barbara 644217
Knichwitz, Ulrike 01578 7834935
Mempel, Jana 0171 3164648
Möller, Gerald 01575 3030301
Tippmann, Dr. Caroline 01525 7069451
Trenkel, Dr. Hermann 468118

per Mail: vorname.nachname@ekir.de

Beauftragter für Kinderschutz

Peter Frenzer
peter.frenzer@ekir.de 0172 2113919

Beauftragter für Klimaschutz

Dr. Martin Wille 644813

Ortsteilbeauftragte

Dr. Martin Wille (Medinghoven) 644813
Thomas Heimsath (Duisdorf/Lengsdorf) 797610
Gerald Möller (Brüser Berg) 01575 3030301

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Sabine Töller und Manuela Hainke
(Jugendreferentinnen, CVJM) 224020
Pfadfinderstamm Martin Bucer, Gerald Möller 3360677

Kindertageseinrichtungen der KJF

Kita Zauberkiste, Gutenbergstr. 11 3827621
Leiterin: Sandra Henke
Kita Kinderwelt, Fahrenheitstr. 55 3827614
Leiterin: Alexandra Doras
Kita Wunderland, Stresemannstr. 28 3827232
Leiterin: Anne Ludwig-Brahm

Telefonseelsorge

Kostenfrei unter 0800 1110-111 oder -222

Ambulanter Hospizdienst

im Helios Klinikum Bonn/Rhein-Sieg
Dorothee Schramm, Koordinatorin 6481-11501
E-Mail: hospizdienst.bonn@helios-gesundheit.de

Diakonisches Werk Bonn und Region

Pflege- und Gesundheitszentrum 227224-10/-12
Godesberger Allee 6-8, 53175 Bonn
Stadtteilbüro Brüser Berg 253316
Borsigallee 29
Stadtteilbüro Medinghoven, Briandstr. 5,
Ansprechpartner: Reinhard Jansen 24289-66
Irina Dieck 24289-64

Beratungsstellen

up date Fachstelle für Suchtprävention,
Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen 6880-150
EVA Schwangerschaftsberatung 22722425
Zentrale Schuldnerberatung 969660

Nachbarschaftszentrum (NBB)

Fahrenheitstr. 49, 53125 Bonn 298096
Ansprechpartnerin: Jana Jadron-Wenzel
NBB-Öffnungszeiten: Mo – Do 9.00 bis 17.00, Fr bis 15.30 Uhr

Verbraucherzentrale Medinghoven

bonn.quartier@verbraucherzentrale.nrw 01514 4048083
Ansprechpartnerin: Sophia Frank
Sprechstunde n. V.: dienstags 9.30 - 12.00 Uhr

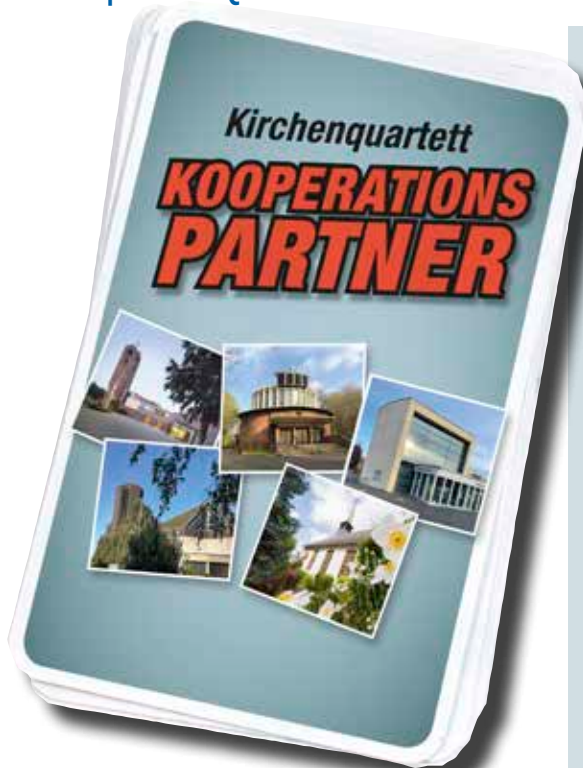
Freunde der CPD Bonn (Christliche Pfadfinder)

Vorsitz: Gerald Möller, geraldmoeller@web.de 3360677
SpK KölnBonn; IBAN: DE38 3705 0198 0047 0056 40

Charlotte-Kleemann-Stiftung

Vorsitz: Dr. Peter Wix-Kliesch 644217
Spendenkonto: Charlotte-Kleemann-Stiftung,
IBAN DE94 3705 0198 0037 6019 37

Wir spielen Quartett

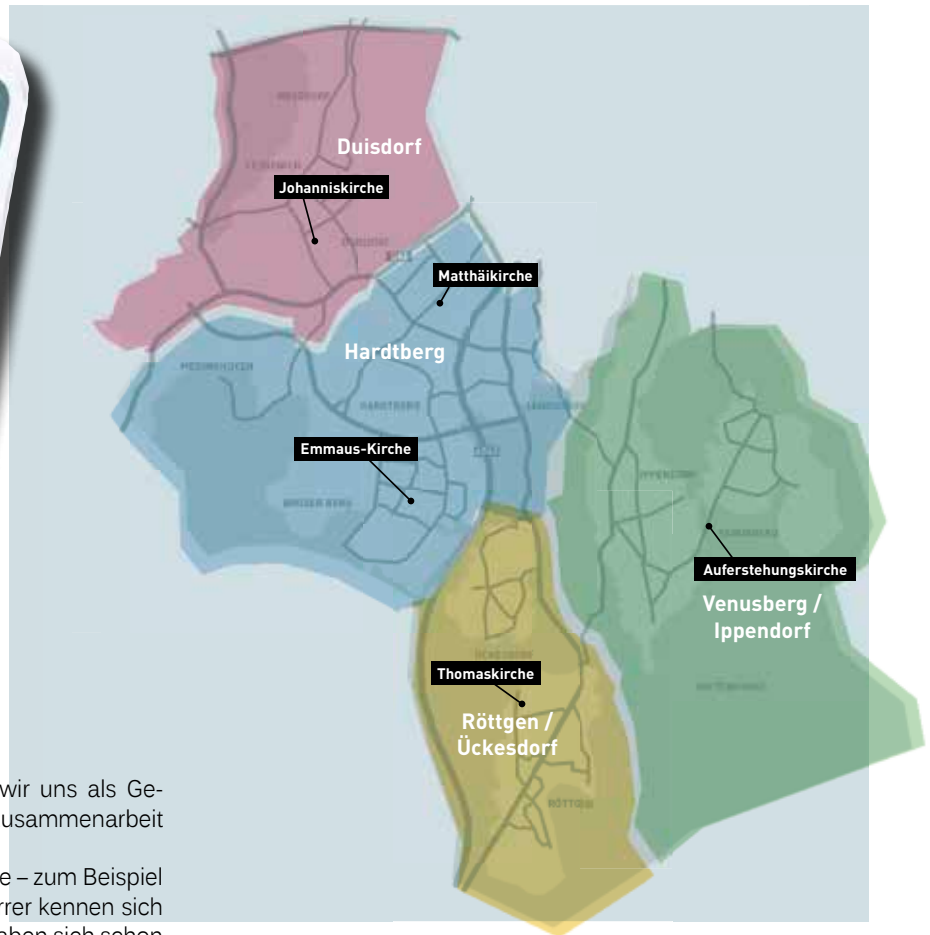


„Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge!“

Das Motto der diesjährigen Fastenaktion machen wir uns als Gemeinden des Kooperationsraums zu eigen. Unsere Zusammenarbeit nimmt langsam Formen an.

Bereits, geplant sind erste gemeinsame Gottesdienste – zum Beispiel der am Pfingstmontag. Unsere Pfarrerinnen und Pfarrer kennen sich bereits und einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich schon miteinander bekannt gemacht. Es wird also höchste Zeit, dass wir uns als Gemeinden einander vorstellen.

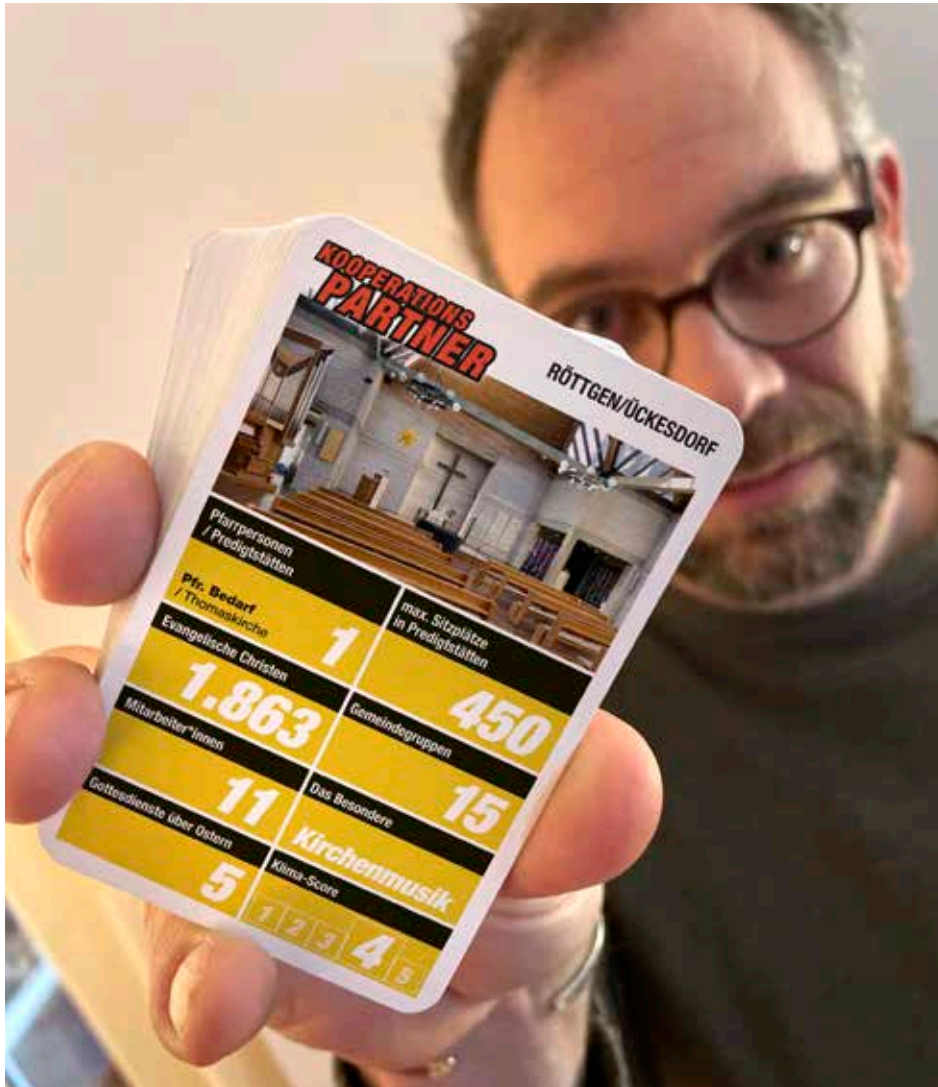
Erstmalig, weil es ganz sicher nicht bei dieser ersten Vorstellung bleiben wird. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit – wie sollte das auch gelingen, eine Gemeinde auf so begrenztem Raum umfassend vorzustellen. Und mit einer Prise Humor – wir spielen Quartett miteinander.



Kirche bleibt im Dorf

Jede unserer Gemeinden setzt eigene Schwerpunkte. Und das soll auch in Zukunft unbedingt so bleiben. Was uns als Gemeinden ausmacht, wird in unserer Zusammenarbeit erhalten bleiben und sie bereichern. Und vielleicht ist genau das ein Anreiz, sich die Angebote in unseren Nachbargemeinden einmal genauer anzuschauen und mal „rüber zu kommen“! Denn gemeinsam ist es viel schöner als allein.

Röttgen / Ückesdorf



Pfarrer Christian Bedarf

WAS UNS AUSMACHT

Begegnungen im Ort und für den Ort – im Lichte der befreienden Botschaft Gottes. Das macht uns als Gemeindebezirk Thomaskirche aus.

Als großer ‚social player‘ gestalten wir gesellschaftliches Leben in Röttgen und Ückesdorf. Unser Gemeindezentrum mit KiTa, zwischen beiden Ortsteilen gelegen, ist stark frequentiert. So stark, dass es schon schwierig war, einen Termin für unsere Kinderbibelnacht zu finden.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Kirchenmusik mit Kantorei und vier Kinder- und Jugendchören. Die Aufführungen unserer Sing- und Krippenspiele mit jeweils rund hundert teilnehmenden Kindern und Jugendlichen sind Institutionen auch über den Bezirk hinaus.

Kinder erleben hier bereits: ‚Du bist gut, wie du bist. Denn dein Wert als Person ist dir von Gott geschenkt.‘

Aktuell beschäftigt uns die Frage, wie wir trotz Trennung vom zweiten Gemeindebezirk die vereinende Funktion, Menschen zueinander zu bringen, ausweiten können.

Hardtberg



Pfarrer Dr. Georg Schwikart und Pfarrerin Dr. Caroline Tippmann

WAS UNS AUSMACHT

Wir sind das wandernde Gottesvolk. Wir sind berufen, in dieser Zeit zu leben. Wir gehen mit Gott unseren Weg und bitten wie die Emmaus-Jünger: Herr, bleibe bei uns!“ – So beginnt unsere Gemeindekonzeption.

Hardtberggemeinde: Das sind Menschen von 0 bis über 100 Jahre. Die sind sehr unterschiedlich, was Herkunft, Bildung, Wohlstand, Lebensgestaltung oder politische Ansichten angeht. Aber wir haben etwas gemeinsam: Wir glauben an Gott. Wir feiern miteinander Gottesdienste und Feste. Wir teilen Freude und Leid und sind füreinander da. Wir engagieren uns für jene, die Hilfe brauchen. Wir diskutieren, wie wir als Gemeinde gut in die Zukunft kommen. Wir bewahren, was wertvoll ist, sind aber auch offen für Veränderungen. Wir sind sicher, dass unsere Vielfalt kein Problem, sondern ein Segen ist. Und wir vertrauen auf das, was Jesus Christus verspricht: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Matthäusevangelium 28, 20).

Duisdorf



Pfarrerin Dagmar Gruß

WAS UNS AUSMACHT

Die Johanniskirche ruft Menschen zusammen im Namen des geselligen Gottes. Rund um diese Kirche zwischen Lessenich und Duisdorf, gleich am Duisdorfer Bahnhof gelegen, treffen sich (nicht nur) Christ_innen aller Generationen.

Für Kinder und Jugendliche von 0-18 Jahren gibt es Angebote, Mittelalte machen mobil, Erwachsene diskutieren und Geflohene finden Asyl. Gottesgerechtigkeit, Klimagerechtigkeit, Geschlechtergerechtigkeit und fairer Handel sind uns wichtig.

Kirchenpolitische Gespräche sind im Ordiniertentreff angesagt. Ziemlich nah am Zeitgeist wird das Wort Gottes ins Spiel gebracht. Eine Gemeinde, die mittwochs zum Essen einlädt, Ältere übers Jahr zum Geburtstag besucht und zum Feiern zusammenruft, sind wir. In den fünf Dörfern nimmt die Gemeinde am öffentlichen Leben teil, hält Kontakt zur Ökumene und zum Karneval.

Unser großer Schatz sind die Joki-Mäuse, das Joki-Familienhaus und die Joki-Jugend, wo unsere Jüngsten in einer Gemeinschaft Glauben und Vertrauen lernen. Nicht nur sonntags loben wir Gott, beten und singen gemeinsam - wir lieben Gäste, die uns Musik mitbringen, hören auch gern schräge Töne und alles, was sich spontan ergibt.

Venusberg / Ippendorf



Pfarrer Steffen Tiemann

WAS UNS AUSMACHT

Die Auferstehungskirche ist rund, und die Rundung ist Programm.

Sie steht für die Gemeinschaft, die bei uns eine große Rolle spielt. Gemeinsam feiern wir vielfältige Gottesdienste, mit Gott und miteinander verbunden.

Gemeinsam machen wir Musik. Die hat bei uns einen besonderen Stellenwert. In Chören, Orchestern und Bands wird Gott gelobt und das Leben gefeiert.

Der Kreis steht auch für alle Generationen. Alt und Jung sind willkommen. Kinder sollen schon früh Glauben und Gemeinde kennenlernen in Kita, Mini-Gottesdiensten oder Kinderchor.

Miteinander wollen wir auch füreinander da sein, besonders für Menschen, die Unterstützung brauchen.

Wichtig ist uns bei dem allen, dass der Kreis nicht geschlossen ist. Wir wünschen uns, dass auch Menschen dazu finden, denen der Glaube noch fremd ist. Darum gibt es Glaubenskurse und Gottesdienste in moderner Gestalt.

Wir sind überzeugt, dass Gottes Liebe für jeden Menschen relevant ist und erfahrbar werden soll.

ErzählMal

Walter Sand ist eifriger Leser des Gemeindemagazins, für ihn eine wichtige Verbindung zu unserer Gemeinde. Und er hatte Lust, uns an seinen Erinnerungen teilhaben zu lassen. Er ist ein echter Bonner Junge und als Kind mit dem Beethovenhaus eng verbunden gewesen. Aber lesen Sie selbst!

Am 4. Juli 1944 wurde ich im Bonner Elisabeth-Krankenhaus als einziges Kind der Eheleute Sand geboren. Mein Vater war zu dieser Zeit als Sanitätssoldat in Polen stationiert, erhielt aber Urlaub. Getauft wurde ich am 20. Juli 1944, dem Tag des Hitlerattentats, in der elterlichen Wohnung in Bonn, Graurheindorf, Hauptstr.188 (heute Estermannstr.) durch Pfarrer Mummenhoff mit „Salutschüssen“. Während der Taufe begann ein Angriff von Jagdbombern auf die vorbeifahrenden Schiffe. Der genaue Grund für diese Haustaufe ist mir nicht bekannt, dürfte aber durch den Krieg bedingt sein.

Das Foto zeigt mich mit meinen Eltern im Alter von knapp zwei Jahren. Für das Foto hatte man mich aus dem Mittagsschlaf geholt; das erklärt den mürrischen Gesichtsausdruck.

1951 wurde ich in die Ev. Karlschule für Jungen an der Dorotheenstraße eingeschult. Von 1955 bis 1961 besuchte ich die Gottfried-Kinkel-Realschule für Jungen am Belderberg. Von 1961 bis 1964 machte ich eine Lehre als Fernmeldemechaniker. Nach der Lehre arbeitete ich zunächst im Telefonbau, trat aber 1967 als Elektrotechniker bei der Firma ZERA in Königswinter ein, wo ich bis zur Pensionierung 2007 verblieb.

1958/59 nahm ich am Katechumenen-/Konfirmanten-Unterricht im neuen Gemeindehaus an der Nordstraße von Pfarrer Hillert teil. Bis zum Neubau der Lukaskirche fand der evangelische Gottesdienst und Kindergottesdienst für die Gemeinde der Nordstadt in der Kapelle der Rheinischen Landesklinik an der Kölnstraße statt. 1959 waren wir der erste Konfirmationsjahrgang in der neuen Lukaskirche.

1959 wurde mein Vater Kastellan des Beethoven-Geburtshauses in Bonn. Daher zogen wir von Rheindorf in die Dienstwohnung im Haus „Zum Mohren“ neben dem Beethovenhaus in die Bonngasse. Es gab einen Durchgang zwischen beiden Häusern. In meinem Zimmer befand sich ein Tresor, wo die im Beethovenhaus ausgestellten Originalpartituren am Abend verwahrt wurden, um am nächsten Tag wieder zurückgebracht zu werden. Dieser Transport wurde häufig von mir nach dem Aufstehen oder vor dem Schlafengehen durchgeführt,

manchmal im Schlafanzug. Während dieser Zeit führte ich aushilfsweise Besucher durchs Haus und erlebte auch einige Staats- und Künstlerbesuche, wobei ich einige Autogramme erhielt, z. B. vom stellv. Ministerpräsident Griechenlands Kanellopoulos, vom damaligen spanischen Außenminister, vom Komponisten Josef Haas und vom Pianisten Wilhelm Backhaus. Dieser sensible Künstler benötigte für seine Konzerte seinen eigenen Klavierstuhl, und ich hatte die Ehre, dieses unersetzliche Möbel in die neu erbaute Beethovenhalle transportieren zu dürfen.

Am 9. Mai 1959 erfolgte die Brandstiftung im Beethovenhaus. Bei den Löscharbeiten brach sich mein Vater den Knöchel, der nicht mehr richtig heilte. Daher konnte er nach einiger Zeit den Beruf des Kastellans nicht mehr ausüben, weshalb wir nach Lösung des Dienstverhältnisses die Dienstwohnung räumen mussten und in die Kölnstraße 438 zogen.

Nach meiner Heirat 1967 wohnte ich mit meiner Frau kurzfristig auf dem Venusberg und in Bad Honnef-Selhof, bis wir 1972 nach Bonn-Lengsdorf zogen, wo wir heute noch wohnen.

Ich freue mich immer besonders, wenn Sie sich wie Herr Sand durch das Lesen von ErzählMal ermutigt und motiviert fühlen, selbst einen Beitrag zu schreiben. Also, nur „Mut“! Eine Seite (max. 3000 Zeichen inkl. Leerzeichen) ist schnell gefüllt!

Genießen Sie die wunderbaren Frühjahrsmonate!

Herzlich grüßt Barbara Kliesch



Nicht nachlassen

Diakonisches Wirken 2023

Wenn die Familie wächst oder sich verändert, beschäftigt das die Beteiligten meist längerfristig. Das gilt in dem Fall auch für das Diakonische Werk im vergangenen Jahr – und sogar in mehrfacher Hinsicht: So waren sowohl die Mitarbeitenden aus der Verwaltung und der Praxis noch damit befasst, die Ausweitung der Integrationsassistenz aus dem Vorjahr zu verarbeiten. 150 neue Mitarbeitende galt es in die Unternehmensstrukturen einzubringen. Auch wenn es perspektivisch etwas weniger Dynamik sein darf, bleibt das Thema der Diakonie auch in der Zukunft erhalten.

Die Integrationsassistenz als Unterstützungsangebot zur Umsetzung der Inklusion gilt es weiterzuentwickeln. Dafür waren, sind und bleiben die Jugendhilfeträger und die Stadt als Kostenträger miteinander im Austausch. Dieser Austausch ist ebenfalls notwendig für Nachmittagsbetreuung an Schulen: Die Finanzierung der offenen Ganztagschulen ist perspektivisch nicht sichergestellt. Viele Kolleginnen und Kollegen der Diakonie und anderer Träger in Bonn waren deshalb 2023 in Düsseldorf und haben vor dem Landtag demonstriert. Aktuell überbrückt die Stadt Bonn das Defizit, das durch die Tarifsteigerungen entsteht. Aber für das neue Schuljahr ist noch keine Lösung in Sicht. Also nimmt das Diakonische Werk auch dieses Thema mit ins Jahr 2024. Ob es am 1. Januar 2025 überhaupt zur Einführung der Kindergrundsicherung kommen wird, steht angesichts der aktuellen Haushaltslage in den Sternen. Aber der Runde Tisch gegen Kinder- und Familienarmut (RTKA) hat im Oktober 2023 Familienministerin Lisa Paus mit dem Bonner Appell einen ausführlichen Forderungskatalog persönlich überreicht.



Generationenwechsel

Im Jahr 2023 hat es intern große Veränderungen gegeben: So hat sich das Diakonische Werk nach über dreißig Jahren von den beiden Mitgliedern der Geschäftsleitung, Marion Schaefer und Ulrich Hamacher, verabschiedet. Es liegt jetzt in der Verantwortung von Tobias Köhler und Andrea Elsmann, den Verband durch die aktuellen Herausforderungen zu manövrieren. So wird die Diakonie vermutlich am Anfang des Jahres 2024 eine Wohngemeinschaft für unbetreute minderjährige Geflüchtete eröffnen. Auch das 2023 eingeführte Angebot der familiären Inobhutnahme von Babys und Kleinkindern im Falle von Kindeswohlgefährdung wird verstetigt werden, um nur Beispiele zu nennen.

In diesen und den vielen anderen Diensten und Einrichtungen sind etwa 600 Mitarbeitende beschäftigt, die sich hoch engagiert für die Rat- und Hilfesuchenden und deren Belange einsetzen. An ihrer Seite sind etwa 200 Ehrenamtliche, die beispielsweise in der Bahnhofsmision, im Nachbarschaftszentrum Brüser Berg und in der Geflüchtetenarbeit die Hauptamtlichen unterstützen.

Kontaktstelle Gemeindediakonie

Diakon Andreas Schuch
Tel. 0228 22 808 38
andreas.schuch@dw-bonn.de

Diakonin Beate Krugel
Tel. 0228 22 808 39
beate.krugel@dw-bonn.de

Nachbarschaftszentrum Brüser Berg (NBB)

Die Angebote des Nachbarschaftszentrums sind sehr vielfältig. Alle Veranstaltungen und regelmäßige Angebote finden Sie auf der NBB-Homepage oder im Programmheft, das im NBB ausliegt. Bitte melden Sie sich zu den Veranstaltungen telefonisch, per E-Mail oder persönlich im NBB an.

Benötigen Sie Hilfe oder Rat, können Sie sich auch jederzeit gerne zu den Öffnungszeiten telefonisch an das NBB-Team wenden.

Eine Auswahl von Angeboten:

Kulturtreff Café Atrium : Duo Con Moto

Sonntag, 3. März ab 16.00 Uhr

Das Duo Con Moto mit Johannes Andre (Gitarre) und Sylvia Mel-Andre (Querflöte) präsentiert Musik von Klassik bis Jazz. Abgerundet wird das Programm durch Eigenkompositionen und Improvisationen des Duos, wobei auch spanisches, tänzerisches Kolorit nicht ausgespart wird.

Treff im NBB

Dienstag, 5. März, 14.30 bis 16.00 Uhr

Der Treff im NBB gibt Gelegenheit für Gespräche, für den Austausch von Gedanken, Ideen und Informationen und für ein Zusammensein bei Kaffee und Kuchen.

Etwas Warmes braucht der Mensch

Samstag, 9. März ab 12.00 Uhr

Das Projekt „Etwas Warmes braucht der Mensch“ startet in die zweite Runde. Viele Menschen kommen kaum noch zum Kochen. Einsamkeit, Unsicherheit am Herd oder ein leeres Konto führen bei vielen dazu, dass sie selten eine warme Mahlzeit in den Bauch bekommen. Das möchten wir ändern. Neben einer Neuauflage des Flyers mit Kochideen wird es wieder gemeinsames Essen auf der Borsigallee geben (Treffpunkt: NBB-Eingang Borsigallee).



Vortrag: Versicherung – welche brauche ich wirklich?

Montag, 25. März, 19.00 bis 20.00 Uhr

Einige Versicherungen sind wichtig, viele aber nicht. In dem Vortrag erfahren Sie, welche Versicherung wirklich unverzichtbar ist, um Sie und Ihre Familie vor finanziellen Risiken zu schützen. Sie bekommen Kriterien an die Hand, um Ihren Bedarf an Versicherungen zu prüfen (Referent: Joachim Mohr, Jurist).

Anmeldungen und Kontakt:

Nachbarschaftszentrum Brüser Berg (NBB)

Fahrenheitstr. 49, Tel. 298096

E-Mail: nachbarschaftszentrum.brueserberg@dw-online.de

Homepage: www.nachbarschaftszentrum.info

Öffnungszeiten:

Mo bis Do von 9.00 bis 17.00 Uhr und Fr von 9.00 bis 15.30 Uhr

Montagsvorträge

Zum 75. Jubiläum des Grundgesetzes und der Bundesrepublik Deutschland erwarten Sie zwei besondere Vorträge: Erneut besucht uns Dr. Martin Bredenbeck vom LVR-Amt für Denkmalpflege am 11. März mit einem Thema aus der Architekturgeschichte. Er wird mit vielen Bildern der Frage nachgehen, wie die Bundesbauten von 1949 bis 1991 das Gesicht der damaligen Bundeshauptstadt Bonn veränderten und bis heute prägen. Die dazwischenliegenden 42 Jahre fassen wie in einem Brennglas westdeutsche Architekturgeschichte zusammen.

Dr. Dietmar Preißler, bis 2022 erster Sammlungsdirektor der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, befasste sich intensiv mit der Entstehungsgeschichte des Grundgesetzes. In seinem Vortrag am 29. April wird er Bonn als Wiege unserer Demokratie mit Erinnerungsträchtigen Orten, Bildern und Tönen vorstellen.

Montagsvorträge unterwegs

Im Anschluss an seinen Vortrag „Vulkane und Erdbeben – die unruhige Eifel“ im Juni 2023 schlug Prof. Klaus Reicherter eine vom ihm geführte Exkursion um den Laacher See und zur Wingertsbergwand vor. Mit diesem neuen Format „Montagsvorträge unterwegs“ starten wir am 15. Juni. Treffpunkt ist der Parkplatz an der Abtei Maria Laach (eigene Anfahrt, ggf. in Fahrgemeinschaften). Nähere Informationen gibt es Anfang Juni. Der Besuch des Vortrags 2023 ist keine Voraussetzung für die Teilnahme.

In eigener Sache

Pfarrer Martin Engels, bisheriger Leiter des Evangelischen Forums, unseres Kooperationspartners, ist zum Jahresbeginn zum Beauftragten der Evangelischen Kirchen im Rheinland, Westfalen und Lippe beim Landtag und der Landesregierung gewählt worden. Wir beide haben fünf Jahre sehr gerne und gut zusammengearbeitet. Meine guten Wünsche begleiten den „frischgebackenen“ Oberkirchenrat in seinem neuen wichtigen Wirkungsfeld in Düsseldorf. Aktuell läuft das Ausschreibungsverfahren für die Nachbesetzung seiner Stelle im Evangelischen Forum.

Die Termine im Überblick:

Montag, 11. März, 19.30 Uhr, Emmaus-Kirche
75 Jahre Grundgesetz und Bundesrepublik Deutschland
Bauen für die Bundeshauptstadt Bonn (1949-1991)

Modern, spätmodern, postmodern – und dann?

Dr. Martin Bredenbeck

LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland

Montag, 29. April, 19.30 Uhr, Matthäikirche
75 Jahre Gründung der Bundesrepublik Deutschland
Wo floss die Tinte des Grundgesetzes?

Erinnerungsorte zur Entstehung unserer Verfassung

Dr. Dietmar Preißler, ehem. Sammlungsdirektor der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, ehem. Ausstellungsleiter im Haus der Geschichte

Samstag 15. Juni – Montagsvorträge unterwegs
Vulkane und Erdbeben – Naturgefahren vor der Haustüre!
Die unruhige Eifel

Geologische Wanderung um den Laacher See und zur Wingertsbergwand

Univ.-Prof. Dr. Klaus Reicherter

RWTH Aachen, Geologe Neotektonik und Georisiken

Auf Ihren Besuch freut sich

Barbara Kliesch



Kooperationspartner der
Montagsvorträge

Informationen zu weiteren Veranstaltungen und Angeboten des Evangelischen Forums finden Sie auf dessen Website unter:
www.evforum-bonn.de.

Kontakt:

Tel.: 6880-320, E-Mail: info@evforum-bonn.de

Gruppen und Kreise stellen sich vor

Mit der Reihe „Gruppen und Kreise stellen sich vor“ präsentiert sich in jeder Ausgabe des Gemeindemagazins eine Gemeindegruppe. Heute stellt sich der Gitarrenkreis vor.



Musik verbindet und schafft Freude

Am 23. Februar 2023 haben wir uns erstmalig in der Matthäikirche zum neu gegründeten Gitarrenkreis zusammengefunden. Mein Hobby wollte ich gerne teilen, und so entstand der Gedanke, doch nicht alleine im stillen Kämmerlein zu musizieren, sondern dies mit Gleichgesinnten zu tun.

Wir sind eine kleine Gruppe und spielen zu viert bereits seit über einem Jahr. Wir haben uns bereits etliche Lieder erspielt und singen auch dazu. Unser Repertoire reicht von Folk/Country und geht über Pop/Rock bis zu Klassik sowie Kirchen- und Weihnachtsliedern in Deutsch und Englisch. Dabei sind große Liedermacher und Singer/Song-Writer wie Bob Dylan, Reinhard Mey, John Denver, Cat Stevens und Leonard Cohen, aber auch die Stones, REM oder die Beatles.

Wir spielen Akkorde oder zupfen auch. Aber wichtig: Wir sind keine Profis! Jeder jeden Alters, der Gitarregrundkenntnisse hat, ist herzlich willkommen. Das Singen kommt automatisch.

Wir treffen uns wöchentlich donnerstags von 19.30 bis 21.00 Uhr im Gemeinderaum Matthäi. Schauen Sie/schaut gerne mal rein!

Thomas Heimsath

Mal- und Zeichenkurs Hardtberg

Malen und Zeichnen mit Valentina Siggelow jeden Montag von 10.00 bis 13.30 Uhr im Gemeindezentrum der Matthäikirche

Porträt nach einer Vorlage



Jan Vermeer 1632-1675:
Mädchen mit dem Perlenohrring
Zeichnung 30/19 von
Ingrid Daniel

Ingrid erklärt:

"Zu diesem bekannten Bild zeichnete ich zunächst eine Skizze. Vor Beginn der Zeichnung dachte ich über die Komposition nach. Die Kunst der Komposition ist, dass ich beim Zeichnen Ausschnitt und Form des Porträts im Auge behalte. Einer Skizze sollte man ansehen, dass das Wesentliche und Charakteristische des Motivs aufs Papier gebracht wird.

Danach ging ich spontan an die Zeichnung und entwickelte Eigenständiges. Mir lag daran, die hellen und dunklen Stellen in ein harmonisches Verhältnis zu bringen. Dafür setzte ich auch den Radiergummi und Wischer ein.

Nach meiner Arbeit ließ ich einige Zeit vergehen, um beim nächsten Betrachten Fehler zu verbessern."

Kontakt: Gerhild Bergknecht, Tel.: 646001

Matthäikreis

Dieser offene Treffpunkt für Frauen findet in der Regel am 2. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum an der Matthäikirche statt.

Mittwoch, 13. März

„Und dennoch lieb' ich Dich“ –
heitere Liebesgeschichten aus eigener Feder
vorgetragen von der Autorin, Schauspielerin
und Sprecherin Karyn von Ostholt

Mittwoch, 10. April

Peter Joseph Lenné und der Englische Garten
Referentin: Ingeborg Nolden, Lenné-Gesellschaft Bonn

Mittwoch, 8. Mai

Berühmten Frauen auf der Spur
Quizabend

Kontakt: Hildegard Berndt, Tel. 624133
Ingeburg Pfeiffer, Tel. 298028

Mittelalte machen mobil

Unsere nächste Veranstaltung findet im April statt. Da dieser Termin schon mehrfach verschoben werden musste, ist er leider "ausgebucht".

Deshalb heute ein Ausblick auf das Jahr:

Wir Mittelalten werden voraussichtlich im Juli und im Oktober wieder unterwegs sein. Geplant sind ein Besuch des Adenauer-Hauses in Rhöndorf und eine Stadtführung in Ahrweiler, jeweils mit Einkehr im Anschluss. Nähere Informationen folgen in den nächsten Ausgaben des Gemeindemagazins.

Anregungen und Vorschläge für unsere Unternehmungen sind jederzeit willkommen.

Kontakt:
Peter Frenzer
Tel. 0172 2113919
E-Mail: peter.frenzer@ekir.de

Seniorenachmittage

dienstags in Emmaus / mittwochs in Matthäi
1. und 3. im Monat, jeweils 15.00 bis 17.00 Uhr
mit Kaffee und Kuchen

05.03./06.03.

Die Altarsäulen im Petersdom
Mit Hartmut Bister

19.03./20.03.

Medienkompetenz
Um Gottes Willen oder Super-Match?
Mit Stefanie Maak

02.04./03.04.

Musik mit dem Duo Ideeal
Mit Rosi Dalkmann und Wolfgang Butherus

16.04./17.04.

Der Rhein
Ursprung, Entwicklung, Bedeutung
Mit Wolfgang Schmiedecken

07.05./08.05.

Löwenkampf, Judenhüte und Bentheimer Typen
Romanische Taufsteine in Nordwestdeutschland
Mit Oliver Muschiol

21.05./22.05.

Glanz der Jahre
Das Bilder-Projekt Teil 1
Mit der Fotogruppe Hardtberg

04.06./05.06.

Glanz der Jahre
Das Bilder-Projekt Teil 2
Mit der Fotogruppe Hardtberg

Kontakt:
Pfarrer Georg Schwikart, Tel. 01523 6915109

An der Matthäikirche

Bilderbuchkino

am 1. Donnerstag im Monat
(außer in den Schulferien)
16.00 Uhr in der Bücherei
Kontakt: Bücherei, Tel. 7487095-14

LeMiMo

Ein Nachmittag für Dich und Dein Kind
am letzten Mittwoch im Monat
von 16.30 bis 18.00 Uhr
im Saal der Matthäikirche
Termine: 27.03., 24.04., 29.05.
(s. Seite 8)

Matthäi-Minis

am 1. und 3. Mittwoch im Monat
10.00 bis 12.00 Uhr
Gemeindesaal der Matthäikirche
Kontakt:
Sabrina Wickenheisser,
s.malcharzyk@googlemail.com
(siehe Seite 7)

DIE WOHNUNG

Handarbeiten und Basteln für Kinder und Erwachsene

dienstags, 16.00 bis 17.30 Uhr
Leitung und Kontakt: Irma Sapovalova
Tel. 0177 4137286

Offener Treff für Kinder

(6 bis 13 Jahre)
montags, 16.15 bis 18.00 Uhr
(Spiele, ein offenes Ohr ...)
Info und Kontakt:
Heidi und Gerald Möller,
Tel. 3360677, heidi.kanada@web.de

Workshops für Kinder

(6 bis 12 Jahre)
donnerstags, 16.15 bis 18.00 Uhr
Ein Projekt von Kultur verbindet e. V.
Termine: 14.03., 28.03., 11.04. (siehe Seite 12)
Kontakt:
Kultur verbindet e. V.
info@kulturverbindet-bonn.de
Tel. 0163 6398552

Emmaus-Kirche

Kinderchöre

mittwochs, 15.30 bis 16.00 Uhr
für **Vorschulkinder**

mittwochs, 16.00 bis 16.45 Uhr
für **Grundschul Kinder**

Kontakt: Noémi Rohloff
Tel. 0173 3133149

Offene Tür im Jugendzentrum im Martin-Bucer-Haus

Öffnungszeiten

Montag geschlossen

Dienstag
14.00 bis 20.00 Uhr

Mittwoch, Donnerstag und Freitag
Ab 12 Jahre 14.00 bis 17.30 Uhr
Ab 14 Jahre 17.30 bis 20.00 Uhr

Ansprechpartner in der OT:
Alfred Bernad und Lukas Geller
Tel. 3827-252
juzemedinghoven@godesheim.de

Offene Tür im Jugendzentrum Brüser Berg

Kontakt: Andreas Duckheim
Fahrenheitstraße 51, Tel. 3827-197
juzebraueserberg@godesheim.de

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch von 14.00 bis 21.30 Uhr
Donnerstag und Freitag von 14.00 bis 19.00 Uhr

Zeiten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene:

14.00 bis 19.00 Uhr bis 18 Jahre
19.00 bis 21.30 Uhr ab 14 Jahre

Hausaufgabenzeit:

Montag 16.15 bis 17.30 Uhr
Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch 15.00 bis 17.00 Uhr
(Schwerpunkt Mathe)
Donnerstag 15.00 bis 17.00 Uhr
(Schwerpunkt Mathe, Physik, Chemie)
Freitag 15.30 bis 17.00 Uhr
(Schwerpunkt Deutsch)

CVJM im Hermann-Ehlers-Haus

Offene Tür

für Schulkinder von 6 bis 12

(Spiele, Snacks, ein offenes Ohr...)

montags 16.00 bis 19.00 Uhr

dienstags 16.00 bis 19.00 Uhr

Kontakt:

Sabine Töller, Tel. 01573 1096796

sabine.toeller@cvjmbonn.de

Offene Tür

für Jugendliche von 12 bis 18

freitags 18.00 bis 21.30 Uhr

Cooler Gemeinschaft, jede Menge Spaß und Spiel, spannende Themen, Gott und die Welt und Du!

Sabine Töller, Tel. 01573 1096796

sabine.toeller@cvjmbonn.de

Y-Crew

Für junge Erwachsene (18 bis 27 Jahre)

in geraden Wochen donnerstags

von 19.00 bis 2.00 Uhr

Infos unter www.cvjmbonn.de oder bei alexander.ochs@cvjmbonn.de

Y-Kids

Für Kinder der Klassen 2 bis 5

freitags, 16.30 bis 18.00 Uhr

nicht in den Schulferien

Kontakt: Kathrin Kirchmeier

kathrin.kirchmeier@cvjmbonn.de

Kirche Kunterbunt

am zweiten Sonntag im Monat

von 11.00 bis 14.00 Uhr

Ansprechpartnerin:

anke.malzahn@cvjmbonn.de

oder www.cvjmbonn.de

CVJM am Martin-Bucer-Haus

Kinderoase

in der Turnhalle der GGS Medinghoven

oberhalb des Martin-Bucer-Hauses

(für Schulkinder 2. bis 4. Klasse)

donnerstags 16.00 bis 18.00 Uhr

Kontakt:

Manuela Hainke, Tel. 01573 1137187

manuela.hainke@cvjmbonn.de

Christliche Pfadfinderschaft - Stamm Martin Bucer

Meute Eichhörnchen

(7 bis 12 Jahre)

mittwochs, 16.15 bis 18.00 Uhr

DIE WOHNUNG

Info und Kontakt: Heidi und Gerald Möller,

Tel. 3360677

heidi.kanada@web.de

Sippe Ararauna

(12 bis 15 Jahre)

donnerstags 18.00 bis 19.30 Uhr

Emmaus-Kirche

Ansprechpartner: Ida

Kontakt:

stafuemartinbucer@googlemail.com

Weitere Gruppen für Jungen und Mädchen

unterschiedlicher Altersgruppen an verschiedenen Wochentagen an verschiedenen Orten in der Umgebung.

Kontakt und Information:

Stammesältester Gerald Möller,

Tel. 3360677

geraldmoeller@web.de

Stammesakela Heidi Möller

Tel. 3360677

heidi.kanada@web.de

Stammesführung:

Fuchs und Ida

stafuemartinbucer@googlemail.com

Pfadfinder sind in der Regel draußen unterwegs.

Bitte erkundigen Sie sich vorher telefonisch bei den angegebenen Kontaktpersonen, wo der aktuelle Treffpunkt ist.

Regelmäßige Angebote

Veranstaltungsorte:

Emmaus: Gemeindezentrum der Emmaus-Kirche, Borsigallee 25
Matthäi: Gemeindezentrum der Matthäikirche, Gutenbergstr. 10
DIE WOHNUNG: Gemeindewohnung am Martin-Bucer-Haus, Stresemannstr. 28

Bastelkreis

einmal im Monat freitags, 18.00 - 20.00 Uhr,
Emmaus
nächster Termin: 22.03.
Kontakt: Gabi Krumm, Tel. 254606

Bibel im Gespräch

einmal im Monat donnerstags, 15.00 Uhr,
Matthäi
Termin: 21.03., 18.04., 16.05.
Kontakt: Pfarrer i. R. Harnisch, Tel. 645154

Feierabendmahl

einmal im Monat freitags, 19.00 Uhr, Matthäi
Termine: 22.03., 19.04., 17.05.
Kontakt: Sigrid Huppers, Tel. 622906

Fotogruppe Hardtberg

14-tägig freitags, 19.00 Uhr, Matthäi
Kontakt: Gerhard Becker, Tel. 798238

Geburtsstagsbesuchsdienst

Jeden 2. Dienstag im Monat
09.30 Uhr in Matthäi
Kontakt: Ulrike Knichwitz,
Tel. 01578 7834935
Besucht werden Gemeindemitglieder ab 80
Jahren. Wer schon ab 75 Jahren besucht
werden möchte, möge sich bitte melden.

Gefängnisbesuchsdienst

Termine i. d. R. einmal im Monat samstags
Kontakt: Inge Illgner, Tel. 253945

Gemeindefrühstück

am 1. und 3. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr,
Gemeindehaus der Matthäikirche
Termine: 05.03., 19.03., 02.04., 16.04., 07.05.,
21.05.
Kontakt:

Bärbel Christoffel, Tel. 9863535,

Telefonische Anmeldung erwünscht!

Gesprächskreis Lyrik I

3. Montag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr,
DIE WOHNUNG
Kontakt: Antje Wille, Tel. 644813

Gesprächskreis Lyrik II

i. d. R. am 2. Donnerstag im Monat
von 10.00 bis 12.00 Uhr,
in Matthäi
Kontakt: Antje Wille, Tel. 644813

Gitarrenkreis

donnerstags um 19.30 Uhr in Matthäi
Kontakt: Thomas Heimsath,
Tel. 797610

Handarbeiten und Basteln für Kinder und Erwachsene

Dienstag, 16.00 bis 17.30 Uhr,
DIE WOHNUNG
Leitung und Kontakt:
Irma Sapovalova; Tel. 0177 4137286

Kantorei

Donnerstag, 20.00 bis 21.30 Uhr,
aktuell in der Emmaus-Kirche
Kontakt: Noémi Rohloff,
noemi.rohloff@ekir.de

Literaturkreis

jeden 3. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr
in der Bücherei, Matthäikirche
siehe Seite 34
Kontakt:
Susanne Nitsche, Tel. 613280

Mal- und Zeichenkurs Hardtberg

mit der Künstlerin Valentina Siggelow
jeden Montag 10.00 bis 13.00 Uhr, Matthäi
siehe Seite 28
Kontakt: Gerhild Bergknecht, Tel. 646001

Matthäikreis

Offener Treffpunkt für Frauen

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr,
Matthäi
Programm siehe Seite 29
Kontakt:
Hildegard Berndt, Tel. 624133

Mittelalte machen mobil

Termine nach Vereinbarung, siehe Seite 28
Kontakt: Peter Frenzer
Tel. 0172 2113919, peter.frenzer@ekir.de

Montagsvorträge

In der Regel einmal monatlich montags um 19.30 Uhr
Programm auf Seite 23
Kontakt: Barbara Kliesch, Tel. 644217, barbara.kliesch@ekir.de

Nadel und Faden

1. und 3. Freitag im Monat
18.00 Uhr, DIE WOHNUNG
Kontakt:
Elke Zerbel über das Gemeindebüro

Ökumenischer Arbeitskreis

von St. Edith Stein, Emmaus und St. Markus
Kontakt: Karola Faber, Tel. 253311

Pfadfinder – Älterenrunde Singschwan

montags, 19.00 Uhr, Emmaus
Kontakt: Gerald Möller, Tel. 3360677

Philosophisch-theologischer Gesprächskreis

Vier Treffen im Jahr am Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr
DIE WOHNUNG
Termin: 25.04. (Thema: Vergebung)
Kontakt: Pfarrer i. R. Wolfgang Harnisch, Tel. 645154

Seniorenachmittage in Emmaus und in Matthäi

1. und 3. Dienstag im Monat in Emmaus 15.00 bis 17.00 Uhr,
1. und 3. Mittwoch im Monat in Matthäi 15.00 bis 17.00 Uhr
immer mit Kaffee und Kuchen
Programm siehe Seite 29
Kontakt: Pfarrer Dr. Schwikart, Tel. 01523 6915109

Spiele-Café in der Nachbarschaft

Montags von 15.30 bis 17.30 Uhr
Gemeindesaal in Matthäi
Kontakt: Irene Elborg, Tel. 90243609

Taizé - mit Gesängen beten

In der Regel am 3. Donnerstag im Monat 19.30 bis 20.00 Uhr, Emmaus-Kirche
Termine: 21.03., 18.04., 23.05.
Kontakt: Gabi Krumm, Tel. 254606

Team Fair Trade

Verkauf von Waren aus Fairem Handel
Termine auf Anfrage
Kontakt: Barbara Kliesch, Tel. 644217

Theaterkreis „Die Sta(r)tisten“

Amateurtheatergruppe
Montag, 19.00 bis 21.30 Uhr, Emmaus
Kontakt: Karola Faber und Jürgen Fröbisch, Tel. 253311

Treffpunkt IT

Beratung um Handy und PC
Mittwoch, 15.00 bis 18.00 Uhr, Emmaus,
Kontakt: Karsten Bosse, Tel. 01523 2795378
treffpunkt.it.hardtberg@ekir.de
Terminvereinbarung über WhatsApp

Angebot des CVJM für Erwachsene

50+ am Freitag

findet immer am 2. Freitag im Monat statt
Kontakt: inge-lore.fuchs@cvjmbonn.de oder www.cvjmbonn.de

Statistik 2023

Medienbestand / aktive Leser*innen / Besucher*innen

Die Bücherei bietet **5.493 Medien** (Stand 31.12.2023) an. Das Angebot an Printmedien wird ergänzt durch ein Angebot von **490 Non-Book-Medien**. Im Jahr 2023 nutzten insgesamt **186 Entleiher*innen** regelmäßig die Angebote der Bücherei. Es konnten **48 Neuanmeldungen** verzeichnet werden. Während der Öffnungszeiten fanden im Jahr 2023 insgesamt **4.990 Besucher*innen** den Weg in die Bücherei, davon nahmen **1.147 Teilnehmer*innen an den 72 Veranstaltungen** teil. Diese Zahlen unterstreichen die Attraktivität der Bücherei.

Ausleihstatistik

Die Zahl der Entleihungen betrug **8.204 Medien**. Der Anteil der Kinder- und Jugendliteratur an den Ausleihen betrug 43 % und verdeutlicht damit die hohe Bedeutung der Bücherei für die Leseförderung. Es wurden insgesamt **790 neuen Medien** angeschafft. Dies entspricht einer **Erneuerungsquote von 14 %**.

Büchereiteam

Die Büchereiarbeit wird ausschließlich auf ehrenamtlicher Basis geleistet. Im Jahr 2023 bestand das Büchereiteam aus **16 Mitarbeitenden**. Das Team stand im vergangenen Jahr an **395 Öffnungszeiten** für die Leser*innen zur Verfügung. Auch neben dem reinen Ausleihbetrieb gibt es sehr viele Arbeiten im Hintergrund zu erledigen. Neue Medien bearbeiten, einbinden, katalogisieren, alte Medien aussondern, Veranstaltungen vorbereiten und begleiten, Führungen für die Kindergärten vorbereiten und durchführen. Es fanden zudem mehrere Arbeitstreffen und Teambesprechungen statt. Das Team leistete ehrenamtliche Arbeit in Höhe von insgesamt **2.685 Stunden**.

Fortbildungen

Insgesamt nahmen im Jahr 2023 sieben Mitarbeitende an Fortbildungen teil.

Programm Bilderbuchkino

Das Bilderbuchkino findet in der Regel am 1. Donnerstag im Monat im Gemeindesaal der Matthäikirche statt.

- 07.03. Das Traumfresserchen
- 02.05. Zilly, die Zauberin
- 06.06. Mutig, mutig

Programm Literaturkreis

Der Literaturkreis findet jeden 3. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr in der Bücherei statt.

Leiterin des Literaturkreises: Susanne Nitsche

- 20.03. Tonio Schachinger: „Echtzeitalter“
- 17.04. Angelika Klüssendorf: „Risse“, Nachholtermin
- 15.05. Jon Fosse: „Morgen und Abend“
- 19.06. Lukas Rietzschel: „Raumfahrer“

Alle Bücher können auch in der Bücherei ausgeliehen werden.

Ev. Öffentliche Bücherei
an der Matthäikirche
Gutenbergstraße 10
Tel. 7487095-14
buecherei.matthaeikirche@ekir.de

Öffnungszeiten
Mo von 15.00 bis 18.00 Uhr
Do von 9.00 bis 12.00
und 15.00 bis 18.00 Uhr

www.hardtberggemeinde.de/buecherei
www.bibkat.de/hardtberggemeinde (Medienkatalog)

Taufen

Trauer Gottesdienste / Beisetzungen

Aus Datenschutzgründen erscheinen die
Amtshandlungen nur in der gedruckten
Version des Gemeindemagazins.

ForuM-Studie zu sexualisierter Gewalt

Das Presbyterium der Hardtberggemeinde nimmt die Ergebnisse der ForuM-Studie mit Erschütterung zur Kenntnis. Die Studie spricht für sich. Sie legt offen, dass sexualisierte Gewalt nicht in Einzelfällen, sondern in großem Umfang auch in der Ev. Kirche und Diakonie verübt wurde. Nein, wir sind nicht die bessere Kirche. Das Leid der Betroffenen, das damit offenbar wird, bedrückt und beschämt uns sehr. Gerade im Raum von Kirche und Diakonie, für die Vertrauen und Menschlichkeit so zentral sind, könnte es keinen größeren Widerspruch geben!

Der Präses der Rheinischen Kirche Dr. Thorsten Latzel schreibt an uns alle: *„Als Betroffene Hilfe und Aufklärung suchten, stießen sie in unserer Kirche zu lange und zu oft auf taube Ohren – und sie erfahren dies noch immer: Es kann nicht sein, was nicht sein darf. Als evangelische Kirche sind wir unserem eigenen Anspruch im Umgang mit Betroffenen nicht gerecht geworden. Sexualisierte Gewalt gehört zur Schuld unserer evangelischen Kirche. Es braucht ein Hören auf die Betroffenen und darauf, was wir aus der Studie lernen können. Aufarbeitung ist die Voraussetzung, um sexualisierter Gewalt wirksam vorzubeugen. Betroffene haben ein Anrecht darauf. Und sie ist ein dauerhafter Prozess, den wir weiterverfolgen – ohne jedes Ansehen von Person und Institution. Die Landessynode hat in ihrer Tagung vor anderthalb Wochen ihren klaren Willen bekundet, sexualisierter Gewalt in unserer Kirche klar und konsequent zu begegnen. Als Präses bitte ich Sie daher: Sprechen Sie das Thema offen an. Hören Sie Betroffenen zu. Helfen Sie, aufzuklären und vorzubeugen.“*

Liebe Gemeinde, auch hier in der Hardtberggemeinde übernehmen wir Verantwortung. Sexualisierte Gewalt zu verhindern, aufzudecken, aufzuklären und uns damit auseinanderzusetzen, ist unsere Aufgabe. Nicht allein doch auch durch unser seit einigen Jahren eingeführtes Schutzkonzept mit Führungszeugnis, Selbstverpflichtung, Reflexion der Risikofaktoren und Schulungen leiten wir alle, die bei uns mitarbeiten, zu einer Haltung der Achtsamkeit an.

Der Kinderschutzbeauftragte unserer Gemeinde ist Peter Frenzer.
Mail: peter.frenzer@ekir.de
Tel. 0172 211 39 19 oder über das Gemeindebüro, Borsigallee 23-25

Forschungsverbund „ForuM – Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“
Die gesamte Studie und eine Zusammenfassung finden Sie unter: www.forum-studie.de.

Ökumenische Pfingstnovene

10. bis 17. Mai



„... **das habt ihr mir getan**“ – unter diesem Motto feiern evangelische und katholische Christen gemeinsam an den Tagen zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten eine Abendandacht, jeden Tag in einer anderen Predigtstätte.

In der diesjährigen ökumenischen Pfingstnovene geht es um Solidarität, um Mitgefühl, um vorurteilsfreien, menschenwürdigen Umgang mit unseren Mitmenschen, unseren Nächsten.

„Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Matthäus 25, 40)

In ökumenischer Verbundenheit laden wir herzlich zu den folgenden Terminen ein:

Freitag, 10. Mai, 19.00 Uhr

Matthäikirche, Gutenbergstr. 10

Samstag, 11. Mai, 19.00 Uhr

St. Augustinus, Gottfried-Kinkel-Str. 11

Sonntag, 12. Mai, 19.00 Uhr

St. Rochus, Rochusstr. 223

Montag, 13. Mai, 19.00 Uhr

DIE WOHNUNG, Stresemannstr. 28

Dienstag, 14. Mai, 19.00 Uhr

Johanniskirche, Bahnhofstr. 63

Mittwoch, 15. Mai, 19.00 Uhr

St. Edith Stein, Borsigallee 27

Donnerstag, 16. Mai, 19.00 Uhr

St. Markus, Fahrenheitstr. 7

Freitag, 17. Mai, 19.00 Uhr

Emmaus-Kirche, Borsigallee 23
mit Agapemahl

Herzliche Einladung